Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

138 (23.3.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 138. — Karlsruhe, Freitag den 23. März 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Vom französischen Kircheninventur-Krieg.

)=(Unser Berichterstatter schreibt aus Paris, 22. März:

Der junge **Arbeiter Schumacker**, welcher am Sonntag gegen die **Vikare** der Basilike von **Saint-Nicolas-du-Port** mit einer Heugabel in der Hand **manifestierte** und von einer **Kugel** aus dem Revolver eines der **Geistlichen tödlich getroffen** wurde, ist im dortigen Spital nach Empfang der Sterbesakramente **gestorben**. Die **Geistlichen**, welche beide bewaffnet waren und schossen, sitzen in **Nancy** in **Untersuchungshaft**.

Nun wird ein neuer Zwischenfall aus **Baccarat**, also ebenfalls aus dem Departement Meurthe-et-Moselle, gemeldet. Infolge der Inventaraufnahme in der dortigen Kirche sammelten sich Manifestanten vor dem Hause des **Friedensrichters Louis**, eines „Freimaurers", an, stießen Drohungen gegen ihn aus und warfen ihm die Fenster mit Steinen ein. Plötzlich erschien er an einem derselben und **feuerte** drei Schüsse ab. Eine der Kugeln streifte das **Kinn** eines **jungen Mädchens** und glitt dann in ihre Kleider, ohne weiteren Schaden anzurichten.

„Ueberall fallen Schüsse", liest man im „„**Soleil**". „Von was für Händen sie auch ausgehen mögen, so ist der Beweis geliefert, daß wir mitten im **Religionskriege** stehen. Die Verwundeten sind nicht mehr zu zählen, und bald werden auch die Toten nicht mehr zu zählen sein. Von einem Ende des Landes bis zum anderen hörte man die gleiche Sprache wie im 16. Jahrhundert. Man spricht von siedendem Oel, von geschmolzenem Blei, von geschwefelten Hemden, von Stricken. Alle Qualen, welche die Hugenotten den Katholiken oder die Katholiken den Hugenotten auferlegten, tauchen in der Erinnerung der Bauern wieder auf. In der Ober-Loire macht man Eisenstücke im Feuer glühend, um sie auf die Steuerbeamten zu werfen, im Nord muß der Freund eines Beamten die Wasserprobe bestehen. Das alles, führt der Chefredakteur des monarchistischen Blattes, Ernest Renauld, fort, ist sehr zu bedauern. Aber man wird zugeben, daß die verfolgten Katholiken die Stunde der Vergeltung so lange als möglich hinausgeschoben haben. Heute sind sie fest entschlossen, sich zu schlagen. Sie hören nur noch auf die Stimme ihres Gewissens, der Stimme der verkannten Unschuld, des unverschuldeten Unglücks, und wollen die vergossenen Tränen rächen. Schon fließt Blut . . . und wir stehen erst am Anfang der Durchführung des Trennungsgesetzes. . . . Diesmal wird man eine Aufhebung des Edikts von Nantes gegen die Katholiken erleben. Die mit den Hugenotten verbündeten Juden und Freimaurer rächen sich an Ludwig XIV., der die religiöse Einheit im Katholizismus der nationalen Ueberlieferung Frankreichs anstrebte. Der jüdisch-freimaurisch-protestantische Dreibund will eine antikatholische moralische Einheit, das ist ein Frankreich mit einer englischen, schweizerischen oder deutschen Geistesverfassung."

Man muß zugestehen, an Deutlichkeit wenigstens läßt diese Sprache nichts zu wünschen übrig.

Die Schreckensherrschaft amerikanischer Grubenarbeiter.

D. **Newyork**, 20. März. Einer der **sensationellsten Prozesse** unserer Zeit, wird im Laufe der nächsten Tage in **Idaho** seinen Anfang nehmen. Es handelt sich um den **„Inneren Zirkel"** der **„Westlichen Föderation der Grubenarbeiter"**, dem zur Last gelegt wird, durch eine **Reihe systematischer Morde** eine wahre **Schreckensherrschaft** hervorgerufen zu haben. Die Anklage behauptet, daß den Angeschuldigten **wenigstens 26 Morde nachgewiesen** werden können. Wer sich der Föderation mißliebig machte, wurde auf diese Weise beiseite geschafft.

Sechs Jahre lang herrschte diese Mordwirtschaft und ihr fiel zuletzt auch der frühere **Gouverneur** von **Idaho**, Herr **Steunenberg**, zum Opfer, nachdem vorher zwei mißglückte Anschläge gegen sein Leben gemacht worden waren. Diese letzte Gewalttat veranlaßte die Staatsbehörden, Herrn **Parland**, einen der geschicktesten Geheimpolizisten im Dienste des Pinkertonschen Instituts anzuwerben, der vor mehr als 20 Jahren dem Treiben der terroristischen Molly Maguires Geheimgesellschaft auf den Kohlfeldern von Pennsylvanien ein Ende machte.

Parland verkleidete sich in diesem Falle als **Grubenarbeiter** und wußte sich bald so beliebt zu machen, und ein solches Vertrauen zu gewinnen, daß er **in den Rat der Föderation zugelassen** wurde. Auf diese Weise wurde er mit einem Manne, namens **Orchard**, vertraut, der sich ihm gegenüber rühmte, bei der **Ermordung Steunenbergs** eine Hand im Spiele gehabt zu haben, wobei er auch die **Mitbeteiligten** nannte. Diese Leute wurden **verhaftet** und man erwartet, daß bei der Verhandlung das **Netz** der ganzen **Verschwörung** offenbart werden würde. Orchard hat nunmehr ein **Geständnis** abgelegt und sind daraufhin Charles **Moyer**, der **Präsident** der Föderation der Grubenarbeiter, William **Haywood**, ein **Sachverständiger** auf dem Gebiete der Sprengstoffe, und **vier andere Führer** der **Grubenarbeiter** als Mitglieder des „Inneren Zirkels" **verhaftet** worden.

Die **systematischen Morde** nahmen vor sechs Jahren ihren Anfang bei einem **Ausstande**, als der **Union nicht-angehörige Arbeiter** zum Ersatz der Streiker herangezogen wurden. Von diesen Arbeitern wurde eine **ganze Zahl ermordet** und ein **Zug**, in dem sich solche Arbeiter befanden, wurde **in die Luft gesprengt**, wobei **13 Mann auf der Stelle tot** blieben. **Orchard** gestand, die verhängnisvolle **Schnur gezogen** zu haben. Er hatte dabei einen **Helfershelfer**, der dann vom Inneren Zirkel veranlaßt wurde, auf die Goldfelder in Nevada zu gehen, wo er bald darauf **vergiftet** wurde. Die sonstigen **Morde**, die in der Anklage dem Inneren Zirkel zugeschrieben werden, beziehen sich auf **7 Personen**, darunter auch der **Bergwerkdirektor**, Gleason von Cripple Creek.

Als nun die **Behörden** daran gingen, die **Verschwörung aufzudecken**, wurde vom **Inneren Zirkel das Todesurteil gegen eine ganze Reihe von Beamten** ausgesprochen und eine Zahl von Attentaten gegen Gouverneure ausgeführt. Gouverneur **Steunenberg**, der Truppen heranzog, verfiel deswegen der Rache der Verschwörer. Gouverneur **Peabody** verhängte darauf den **Belagerungszustand** über den Bezirk und **verbannte 200 der gefährlichsten Mitglieder** der Föderation aus dem Staate. Er wurde darauf auf die Liste der zu ermordenden Persönlichkeiten gesetzt. Ein Versuch, ihn zu **erschießen, mißglückte**, und er zog sich ins **Privatleben** zurück. Dies aber **schützte ihn nicht** vor den Verfolgungen des Inneren Zirkels. In Canon City, wo er in seinem Landhause wohnte, war **eine Mine** gelegt, die aber durch einen auf dem Wege fahrenden Karren zur Explosion gebracht wurde, wobei der **Wagen, Pferd und Kutscher in Stücke zerrissen** wurden.

Aehnliche **Attentate** wurden gegen den **Präsidenten** des Obersten Gerichtshofs und den **Richter Goddard** ausgeführt, die sich unliebsam gemacht hatten. Beide entgingen, wie durch ein Wunder, dem gegen sie geführten Anschlag. Auf ihren Weg, einem Fußsteig, der zum Gerichtshof führte, waren **Bomben** gelegt. Zufälliger Weise schlugen sie einen anderen Weg ein und statt ihrer fielen **zwei andere Fußgänger** der Höllenmaschine zum Opfer. Bei der **Hausdurchsuchung**, die gepflogen wurde, fand man im Besitze der Mitglieder des Inneren Zirkels **Bomben** und andere **Höllenmaschinen**. Wie aus Indianapolis berichtet wird, haben die **Bergleute 5000 Dollars gesammelt**, um für die **Angeklagten** einen der geschicktesten Rechtsanwälte der Staaten zu bestellen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 22. März. In der heutigen Sitzung des **Bundesrats** wurde der Ausschußantrag zu der Vorlage betreffend den Entwurf von Vorschriften über die staatliche **Prüfung** von **Krankenpflegepersonen angenommen**.

= **Dresden**, 22. März. Gegen die Stimmen der Nationalliberalen und Freisinnigen nahm die **Zweite Kammer** heute den konservativen Antrag auf landesgesetzliche Einführung einer **Umsatzsteuer** auf **Großgeschäfte** an. Die **Regierung** erklärte sich **gegen** die landesgesetzliche Einführung.

Aus der Steuerkommission des Reichstags.

= **Berlin**, 22. März. (Tel.) Die **Steuerkommission** des Reichstags setzte die Beratung der **Fahrkartensteuer** fort und hielt den Beschluß der ersten Lesung aufrecht, wonach an Stelle des von der Regierung vorgeschlagenen Fixstempels **Kilometerzuschläge** treten, mit dem Antrag der Nationalliberalen, der auch die **Fahrkarten** auf den **Seen** im **Dampfschiffverkehr** der **Nord- und Ostsee** in die **Besteuerung einbezieht**. Die **Quittungssteuer bleibt abgelehnt**, da neue Anträge nicht gestellt werden. Der Beschluß der ersten Lesung betr. **Besteuerung der Ansichtspostkarten**, wurde ohne Widerspruch **aufgehoben**.

Gegen Schluß der Sitzung brachte Abg. **Racken** (Zentr.) einen Antrag ein, betr. **Tantiemensteuer**. Derselbe soll 10 Prozent der Gesamtsumme der Vergütung betragen. Die weitere Beratung wurde **für Freitag** festgesetzt.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 22. März. (Tel.) Im österreichischen **Abgeordnetenhaus** bezeichnete Abg. **Wolf** heute die **Wahlrechts-Vorlage** als eine **Gefahr** für den **Staat**. Durch die Vorlage würden die **Deutschen benachteiligt**.

Abg. Dr. **Opyds** erklärt, die Regierungsvorlage **nütze nur den Deutschen** und den **Sozialdemokraten**, während sie die **Slaven** empfindlich **benachteilige**.

Generalredner Abg. **Ebenhof** versucht sämtliche gegen die Vorlage vorgebrachten **Bedenken zu entkräften**. Er hält namentlich eine **Gefahr für das Deutschtum für ausgeschlossen**, sofern die Deutschen allen Nationen gegenüber Gerechtigkeit üben und unter einander einig sind. Der Umstand, daß das **jetzige Parlament** sich **unfähig** zur Herbeiführung des **nationalen Friedens** erwiesen habe, sei der **beste Beweis** für die **Notwendigkeit der Wahlreform**. Redner empfiehlt zum Schluß Beratung der Vorlage im Ausschuß.

Damit ist die **erste Lesung der Wahlreform beendet**.

Frankreich.

= **Paris**, 22. März. (Tel.) Die Kammer nahm einstimmig den Gesetzentwurf an, nach welchem der **Minimalzolltarif**, der durch Gesetz vom 21. Dezember 1905 mit der **Schweiz** festgesetzt wurde, **verlängert** wird. de **Ramel** wünscht Auskunft über den Stand der **Verhandlungen** mit der Schweiz. Handelsminister **Doumergue** erwidert, die Verhandlungen seien in gutem Fortgange. Die Interessen Frankreichs würden wohl gewahrt.

Spanien.

= **Madrid**, 22. März. Die Gazetta veröffentlicht die Ausführungsbestimmung zum **Zolltarif** für die **Ein- und Ausfuhr**, welche der Wertbestimmung zu Grunde zu legen sind. Die Bestimmungen sehen eine **Staffelung** ad valorem bis zu **50 Prozent** für die **Industrieerzeugnisse** vor. Von den **Exportzöllen** werden nur getroffen unbearbeitetes Korkholz, Knochen, Bleierze, Silbererze, Eisenerze und Kupfererze. Die Behörden können zeitweilig die Ausfuhr von **Nahrungsmitteln** und **Rohstoffen** im Handels-

Der Mondstein.

Detektivroman von Wilkie Collins.

(80. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.)

„Rahels Geburtstag aber war für mich eine besondere Gelegenheit. Vielleicht bin ich da ausnahmsweise einmal von meiner Gewohnheit abgewichen und habe doch etwas zu viel getrunken."

Betteretsch besann sich einen Augenblick.

„Richtig; mir fällt's schon ein. Sie sahen schrecklich elend aus und wir überredeten Sie, vor dem Schlafengehen etwas Cognac mit Wasser zu trinken, um Ihre Lebensgeister zu beruhigen."

„Ich bin nicht an das Getränk gewöhnt. Es könnte doch möglicherweise — — —"

„Warten Sie einen Augenblick, Herr Franklin. Damit es nicht zu stark für Sie wäre, habe ich ein halbes Weinglas alten Cognac — zu meiner Schande sei's gesagt — in ein großes Glas Wasser gegossen. So verdünnt, hätte kein Kind sich daran betrinken können, geschweige denn ein erwachsener Mann."

Ich wußte, daß ich mich bei etwas Derartigem auf sein Gedächtnis unbedingt verlassen konnte. Einen Rausch hatte ich also nicht gehabt, das stand fest. Nun kam ich zu meiner zweiten Frage.

„Ihr habt mich während meiner Knabenzeit, ehe ich ins Ausland geschickt wurde, gut gekannt, Betteretsch. Ist Euch nie eine sonderbare Erregung an mir aufgefallen, die mich während der Nacht befiel? Bin ich vielleicht mondsüchtig gewesen? — Gesteht mir es offen."

Der Alte sah mich kopfschüttelnd an. „Ich kann mir denken, wo Sie hinauswollen, junger Herr. Sie suchen nach einer Erklärung, wie der Farbenfleck auf Ihr Nachthemd gekommen ist, ohne daß Sie darum wissen. Aber so geht's nicht. Sie sind noch meilenweit von der Wahrheit entfernt. Ein Nachtwandler waren Sie Ihr Lebtag nicht."

Auch hierin mußte ich dem Alten recht geben. Weder daheim noch in der Fremde hatte ich je für mich allein gelebt. Wäre ich mondsüchtig gewesen, so würden mich viele Menschen beobachtet und gewarnt haben. Auch hätte man Vorsichtsmaßregeln getroffen, um mich vor den Folgen des Uebels zu schützen.

Trotzdem wurde es mir schwer, diesen Gedanken fahren zu lassen, da er mir die einzige Möglichkeit zu bieten schien, Aufschluß über die unerträgliche Lage zu erlangen, in welcher ich mich befand.

Als Betteretsch sah, daß mich seine Antwort nicht befriedigt hatte, fuhr er fort. „Versuchen wir's einmal auf andere Weise: Angenommen, Sie seien betrunken oder mondsüchtig gewesen und hätten, wie uns das lügnerische Hemd weismachen will, nicht nur an die Farbe gestreift, sondern auch den Diamanten genommen, ohne es zu wissen — was dann? — Der Edelstein ist seitdem nach London gebracht und an Luker verpfändet worden, haben Sie das auch in der Trunkenheit getan oder sind Sie etwa vom Zug aus als Nachtwandler in sein Bureau gegangen? — Nehmen Sie mir's nicht übel, Herr Franklin, aber die Sache hat Sie so verwirrt, daß Ihnen kein klares Urteil mehr möglich ist. Hoffentlich findet Herr Bruff einen Ausweg aus der Sackgasse, in die Sie sich verrannt haben, wenn Sie Ihre beiden klugen Köpfe zusammenstecken."

Wir kamen kaum zwei Minuten zu früh auf dem Bahnhof an. Ich konnte nur Betteretsch noch rasch meine Adresse in London geben und ihm das Versprechen abnehmen, mir zu schreiben, wenn er etwas Neues erführe. Während ich ihm Lebewohl sagte, fiel mein Blick zufällig auf den Stand für Bücher und Zeitungen. Da sah ich Doktor Candys sonderbaren Assistenzarzt im Gespräch mit dem Verkäufer. Unsere Augen trafen sich und Esra Jenning lüftete den Hut. Ich erwiderte seinen Gruß, sprang in meinen Wagen und der Zug fuhr fort. Statt an die bevorstehende Unterredung mit Herrn Bruff, mußte ich in der ersten Viertelstunde fortwährend daran denken, wie wunderlich es doch sei, daß ich den Mann mit dem schwarzweißen Haar an einem Tage zweimal getroffen hatte.

Als ich in London ankam, waren die Bureaustunden längst vorüber und ich fuhr von der Bahn gleich nach Hampstead, um den alten Rechtsanwalt in seiner Privatwohnung aufzusuchen. Hier fand ich ihn allein im Eßzimmer mit seinem Lieblingsschoßhund auf dem Knie im Lehnstuhl schlummernd; eine Flasche Wein stand vor ihm.

Das erste was er tat, als ich ihm meine Geschichte erzählt hatte, war, daß er den Damen sagen ließ, sie sollten Lichter und starken Tee in sein Arbeitszimmer schicken und uns unter keiner Bedingung stören. Nach diesen Vorbereitungen schickte er sich an, das Nachthemd zu besichtigen und Rosanna Spearmans Brief zu lesen.

Bruff sprach kein Wort, bis er damit fertig war. Dann redete er mich zum erstenmal an, seit wir uns in diesem Zimmer eingeschlossen hatten.

„Franklin Blake," sagte er, „das ist eine sehr ernste Sache, bei der es sich nach meiner Ansicht ebensogut um Rahel handelt wie um Sie. Ihr rätselhaftes Schweigen ist jetzt kein Geheimnis mehr. Rahel glaubt, daß Sie den Diamanten gestohlen haben."

Bisher war ich immer vor dieser entsetzlichen Schlußfolgerung zurückgeschreckt, obgleich sie sehr nahe lag. Eigentlich beruhte ja auch mein Streben nach einer persönlichen Unterredung mit Rahel vornehmlich auf diesem Grunde.

„Der erste Schritt, den wir bei unsern Nachforschungen zu tun haben," fuhr Bruff fort, „ist, uns an Rahel zu wenden. Aus Beweggründen, die mir bei ihrem Charakter leicht erklärlich sind, hat sie sich bis jetzt in Schweigen gehüllt. Aber das darf nicht länger so fortgehen. Wir müssen sie überreden oder nötigenfalls zwingen, uns zu sagen, worauf ihr Glauben, daß Sie den Diamanten gestohlen haben, beruht. Es ist höchstwahrscheinlich, daß diese ganze Angelegenheit, die uns jetzt so wichtig vorkommt, in Nichts zerfällt, sobald es uns gelingt, Rahels hartnäckige Zurückhaltung zu durchbrechen und sie zu einer Aussprache zu bewegen."

„Diese Auffassung hat viel Tröstliches für mich. Nur möchte ich gern wissen —"

„Wie sie sich rechtfertigen läßt?" fiel mir Bruff ins Wort. „Das sollen Sie gleich erfahren. Als Jurist lege ich natürlich den Hauptwert auf die Beweisfrage. Wenn auch aus Namenszeichen erhellt, daß das Nachthemd Ihnen gehört und der Farbenfleck von Rahels Tür herrührt, so ist doch damit nicht der Beweis erbracht, daß keine andere Person als Sie das Hemd angehabt hat."

Der Einwand war mir schon selber gekommen; aus Bruffs Munde machte er aber einen viel tieferen Eindruck auf mich.

(Fortsetzung folgt.)

interesse verbieten; das System der **zeitweiligen Zulassung** wird beibehalten.

Das Blatt des Ministers des Innern „Diario Universal" bestätigt das Vorhandensein eines **neuen spanisch-französischen Geheimvertrags**, der vorigen Sommer zwischen Montero Rios und Cambon abgeschlossen wurde und Spaniens sonderbare Haltung auf der Konferenz bedingt.

Amerika.

= **Washington**, 23. März. (Tel.) In der **Marine-Kommission des Repräsentantenhauses** beantragte **Bonaparte** den **Bau eines Panzerschiffes von 19 000 Tonnen**, wenn man nicht **2 Panzerschiffe** von 16 000 Tonnen bauen wolle. Er beantragte ferner den Bau von **4 Torpedobootszerstörern, 2 Unterseebooten, einem Kanonenboot, 2 Flußkanonenbooten und 2 Aufklärungsschiffen.** Letztere seien aber nicht unumgänglich nötig.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 9. März d. J. gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. April d. J. ab dem Oberpostinspektor Wilhelm Sevin in Dortmund unter Ernennung zum Postdirektor die Vorsteherstelle bei dem Postamte in Weinheim zu übertragen.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Zum Obersten befördert: der Oberstlt. **Frhr. v. Stein zu Nord- und Ostheim** beim Stabe des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109, unter Ernennung zum Kommandeur des Großh. Mecklenburg. Füs.-Regts. Nr. 90, Versetzt: die Majore: **Mittelstaedt**, Bats.-Kommandeur im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, zum Stabe des Inf.-Regts. Freiherr Hiller von Gaertringen (4. Posen.) Nr. 59, **v. Wussow**, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, zum Stabe des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109. Zu Bats.-Kommandeuren ernannt: die Majore: **Frhr. v. Tettau** im großen Generalstabe, unter Versetzung in das 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Lübbert**, aggregiert dem 9. Westpreuß. Inf.-Regt. Nr. 176, unter Versetzung in das Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25. In Hauptmannsstelle des Generalstabes der Armee eingereiht: der Hauptmann: **Gr. zu Rantzau**, aggregiert dem Generalstabe, bisher kommandiert zur Dienstleistung beim Generalstabe des 14. Armeekorps, unter Belassung bei dem betreff. Generalstabe. Von den zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandierten Offizieren sind: unter Belassung beim großen Generalstabe als aggregiert zum Generalstabe der Armee versetzt: die Oberlts.: **Frhr. v. Rotberg** im 3. Bad. Drag.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, **Föhrenbach** im 1. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 14. Vom 1. April 1906 auf ein ferneres Jahr zur Dienstleistung beim großen Generalstabe kommandiert: der Oberlt. **Schildhauer** im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, **v. Vogel** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, **Tschepke** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Steltzer** im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, **Obkircher** im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, **v. Gontard** im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21. Zum überzähl. Major befördert: der Hauptmann: **v. der Osten**, Adjutant der 29. Div. Versetzt: der Hauptmann: **v. Beczwarzowsky**, Adjutant der 55. Inf.-Brig., als Komp.-Chef in das Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. Ernannt: der Oberlt.: **v. Wehrs** im Großh. Mecklenburg. Gren.-Regt. Nr. 89, zum Adjutanten der 55. Inf.-Brig. Zum überzähl. Hauptmann befördert: der Oberlt.: **v. Bartsch** im Gren.-Regt. König Wilhelm I. (2. Westpreuß.) Nr. 7, unter Versetzung in das Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Zu Oberlts. befördert: die Lts.: **Frhr. v. Preuschen** v. u. zu Liebenstein im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Bahlkampf** im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. Vom 1. April 1906 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: der Lt.: **Obkircher** im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, zum Jäger-Regt. zu Pferde Nr. 3. Versetzt: der Lt.: **Krauß** im 1. Masur. Inf.-Regt. Nr. 146, in das 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172. Versetzt: die Lts.: **v. Pawel-Rammingen** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, kommandiert zur Dienstleistung beim Magdeburg. Hus.-Regt. Nr. 10, in dieses Regt., **Frhr. v. Hadeln** im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, kommandiert zur Dienstleistung beim 1. Bad. Leib-Drag.-Regt. Nr. 20, in dieses Regt. **Sipmann**, Hauptm. im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, unter Enthebung von der Stellung als Komp.-Chef zur Dienstleistung beim Ingen.-Komitee kommandiert. **Senb**, Hauptm. und Adjutant der 4. Ingen.-Insp., unter Verleihung eines auf den 27. Januar 1905 vordatierten Patents seines Dienstgrades als Komp.-Chef in das Bad. Pion.-Bat. Nr. 14 versetzt. **Mila**, Oberlt. und Zweiter Offizier des Traindepots des 14. Armeekorps, unter Beförderung zum Hauptm. ohne Patent mit einem Dienstalter vom 19. Dezember 1905 zum Ersten Offizier des Traindepots des 16. Armeekorps ernannt. **Tiemann**, Oberlt. im Inf.-Regt. Vogel von Falckenstein (7. Westfäl.) Nr. 56, zur Dienstleistung als Zweiter Offizier des Traindepots des 14. Armeekorps kommandiert. Mit dem 1. April 1906 versetzt: vom Kadettenhause in Karlsruhe: **Kreymer**, Lt. und Erzieher, in das 8. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 70; zum Kadettenhause in Karlsruhe als Erzieher: die Lts.: **v. Koenig** im 1. Lothring. Inf.-Regt. Nr. 130, **Weydt** im 5. Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53; zum Kadettenhause in Naumburg a. S. als Erzieher: der Lt.: **Schmitt** im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142. **Leipprand**, Königl. Württemberg. Lt. und Erzieher am Kadettenhause in Karlsruhe, mit dem 1. April 1906 von dieser Stellung behufs Versetzung in das Inf.-Regt. Kaiser Friedrich, König von Preußen (7. Württemberg.) Nr. 125 enthoben. Befördert: zu Fähnrichen mit Patent vom 25. Februar 1906: die Unteroffiziere: **Frantz** im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, **Sickinger** im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, **Wetzke** im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, **Beuttel** im 3. Ober-Elsäss. Inf.-Regt. Nr. 172, **v. Berg**, Frhr. **Teuffel v. Birkensee** im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: dem Lt.: **Gesterding** im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30. Dr. **Schmitz**, Stabs- und Bats.-Arzt des Bad. Train-Bats. Nr. 14, zum Oberstabsarzt beförd. u. mit dem 1. April 1906 zum Regts.-Arzt d. 3. Unt.-Els. J.-R. 138. Zum Stabsarzt beförd.: Dr. **Hempel**, Oberarzt beim Inf.-Regt. Prinz Moritz von Anhalt-Dessau (5. Pomm.) Nr. 42; derselbe ist mit dem 1. April 1906 zum Bats.-Arzt des Bad. Train-Bats. Nr. 14 ernannt. Versetzt: **Kasten**, Assist.-Arzt beim Inf.-Regt. Graf Bülow von Dennewitz (6. Westfäl.) Nr. 55, zum 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109. Mit dem 1. April 1906 versetzt: Dr. **Hoch**, Oberstabs- und Regts.-Arzt des 4. Lothring. Inf.-Regts. Nr. 136, zum 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21. Dr. **Reuter**, Oberstabsarzt beim 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, vom 1. April 1906 ab, unter Enthebung von der Stellung als Regts.-Arzt, auf ein Jahr beurlaubt. Dr. **Wichura**, Oberarzt beim 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt. Im Beurlaubtenstande. Befördert: zum Stabsarzte: der Oberarzt der Res.: Dr. **Kollofrath** (Freiburg); der Oberarzt der Landw. 2. Aufgebots: Prof. Dr. **Axenfeld** (Freiburg); zu Assist.-Aerzten: die Unterärzte der Res.: **Frey** (Heidelberg), **Haas** (Karlsruhe). Der Abschied bewilligt: dem Oberarzt der Landw. 1. Aufgebots: Prof. Dr. **Schüle** (Freiburg).

Badische Chronik.

△ **Rüppurr**, 22. März. Eine außerordentlich gelungene Ausstellung verspricht die vom **Kaninchenzüchter-Verein Rüppurr** an den Osterfeiertagen im Gasthaus zum Eichborn stattfindende **Kaninchen-Ausstellung** zu werden, sowohl in Betreff der zur Ausstellung gelangenden Kaninchen, als in seinem ganzen Arrangement, sind doch die dazu erforderlichen Arbeiten im vollen Gange.

* **Ettlingen**, 22. März. Der hiesige **Veteranenverein** feiert lt. „Bd. Ldsm." im Mai dieses Jahres sein **50jähr. Stiftungsfest**, das in festlicher Weise begangen werden soll.

* **Mannheim**, 22. März. Der 66 Jahre alte Bremser Hugo **Jattjott** kam gestern abend auf dem Rangierbahnhof **unter die Räder** und es wurde ihm das **linke Bein vollständig abgefahren**; der Zustand des Verunglückten ist hoffnungslos.

△ **Heidelberg**, .. März. Der **Verein badischer Lehrerinnen** und der **Bad. Lehrerverein** veranstalten für die Tage vom 6. bis 19. August d. Js. **Ferienkurse** für Lehrer und Lehrerinnen unter dem Ehrenvorsitze Sr. Magnifizenz des Prorektors. Es werden lesen die Herren Prof. **Glück** (Pflanzenkunde 6stünd. Gang durch den Botanischen Garten; Tages-Ausflug nach Schwetzingen und Altrhein); Prof. **Hettner** (Erdkunde 6st.); Privatdozent **Kalähne** (Elektrizität; die Anwendung; Entladungserscheinungen in Gasen 6st.); Prof. Dr. **Kindermann** (Grundlegende Fragen aus der Volkswirtschaft und Finanzwirtschaft 6st., Ausflug nach dem Mannheimer Zollhafen); Geh. Rat **Knauff** (Schulgesundheitslehre 4st.); Privatdozent **Petsch** (Goethes Dramen 6st.); Geh. Rat v. **Sallwürk** (Pestalozzi, Diesterweg, Herbart, Natorp 6st.); Stadtschulrat Dr. **Sickinger** (Die Mannheimer Schulorganisation nach Entstehung, Einrichtung und Erfolgen 4st.); Prof. **Sütterlin** (Lautlehre 6st.); Geh. Hofrat **Thorbecke** (Das Schloß); Geh. Rat **Windelband** (Entwicklung des Willens 5stündig). Eingehendere Mitteilungen werden im April gedruckt; Anfragen sind dann zu richten an Frl. Weber, Hauptlehrerin, Heidelberg, Hirschstr. 7.

△ **Büchenau** (A. Bruchsal), 20. März. Der in vielen Orten in Stadt und Land zur Freude von jung und alt eingeführte und alljährlich wiederkehrende sog. „Sommertag", wurde dieses Jahr bei herrlichstem Wetter am 18. d. M. auch dahier abgehalten. Jung und alt, Burschen und Mädchen, wetteiferten miteinander und so gelang es, das Kinderfest zu einem wirklich schönen zu machen. Nach dem Nachmittagsgottesdienst fanden sich die festlich geschmückte — mit Sommertagsstecken ausstaffierte — fröhliche Kinderschar, die „Pfeifer", „Studenten", „Radler", „Kindermädchen" mit ihren reichbekränzten Chaischen usw. auf dem Rathaushofe ein, und um 2 Uhr bewegte sich ein stattlicher, wohlgeordneter Zug unter dem Vorantritt der Musikkapelle durch die festlich geschmückten Straßen. Die Klänge dere Musik, die fröhlichen Kinderweisen und Vorträge der „Pfeifer" boten beim Umzug reichl. Abwechslung. Besonders schön im Zuge waren die aufs Sinnigste und Geschmackvollste ausgestatteten Wagen: Die Gartenlaube, der Ernte- u. Herbstwagen und die Spinnstube. Die „Blumenkönigin", die blühenden, kräftigen „Schnitter und Winzer" — Männlein und Weiblein —, die „Spinnerinnen und Zimmermädchen", wie auch der ernste, finsterblickende, dichteingehüllte „Winterfritz", gewährten in ihrer kleidsamen Tracht einen imposanten Anblick. Dabei muß die schöne Ordnung, die während des ganzen Umzugs aufrecht erhalten wurde, anerkannt werden. Am Rathaus zurückgekommen, löste sich der Zug wieder auf und die Jugend wurde mit Brezeln beschenkt. Es war ein schönes Kinderfest, das ungeteilten Beifall fand. Dem Veranstalter des Festes aber und dem Leiter des Ganzen — Herrn Ratschreiber Hellriegel — sowie auch allen Uebrigen, die zu dem schönen „Sommertag" beigetragen, besonders auch den hiesigen Jungfrauen für ihre aufopfernde, unermüdliche Tätigkeit, sei an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

* **Sand** (Amt Kehl), .. März. Die hiesige ehrwürdige, wenn auch schmucklose **Kirche** kann im Jahre 1906 ein bemerkenswertes Jubiläum feiern. Ueber dem westlichen Portal nämlich steht folgende Inschrift:

Gedenken soll ain jeder christ
daß Urteil Gottes zu der Frißt.
anno domini 1506 Jahr.

Nach **diesem** Zeugnis ist die Kirche also **400 Jahre** alt. Wie viel Geschlechter hat sie an sich vorübergehen und ins Grab sinken sehen!

* **Schenkenzell** (A. Offenburg), 21. März. Die 61 Jahre alte Ehefrau des Taglöhners Xaver Huber hier, hat sich heute nacht im Zustand geistiger Umnachtung in die **Kinzig gestürzt** und ist **ertrunken**.

* **Waldkirch**, 21. März. Die **Stadtmusik Waldkirch** begeht die Feier ihres **70jährigen Bestehens** am nächsten Samstag abend durch ein Bankett.

V **Waldkirch**, .. März. Im Winter 1806 stellte Ignaz Bruder, vulgo Uhrennazi in Obersimonswald die **erste selbstgemachte Orgel** auf. Die Konstruktion dieses Werkes hatte er einer aus Frankreich stammenden, von einem Invaliden umhergetragenen kleinen Drehorgel abgesehen. Selbst Tüftler und Erfinder, vervollkommnete er das von ihm angefertigte Werk nach allen Richtungen. Seine ersten Erzeugnisse waren die sog. Spieluhren. Daneben baute er auch **Drehorgeln** mit Handbetrieb, die raschen Absatz fanden und gerne von Italienern gekauft und von Ort und Stelle abgeholt wurden. Das war der Anfang der in hiesiger Stadt noch blühenden **Orgelfabrikation**. Ignaz Bruder verlegte im Jahre 1834 das Geschäft von Simonswald nach Waldkirch, wo es die Söhne und heute die Enkel fortsetzten. Der Uhrennazi starb im Jahre 1845. Die Waldkircher Drehorgelfabrikation, an der mehrere Firmen mit dem Namen Bruder beteiligt sind — auch die selbständig entstandene Firma Ruth ist jetzt mit dem Bruder verschwägert — beherrscht jetzt den Weltmarkt und bietet selbst den Pariser Orgelgeschäften erfolgreiche Konkurrenz. Da das Jahr 1806 als das **Geburtsjahr** des **badischen Spielorgelbaues** angesehen wird, beabsichtigt lt. „Freib. Ztg." die Orgelfabrik Gebr. Bruder und mit ihr die gesamte Waldkircher Musikindustrie dieses Jahr das **hundertjährige Jubiläum** ihrer Gründung zu begehen. Eine offizielle Feier soll im Spätsommer hier stattfinden.

* **Aus dem Elztal**, 21. März. Die Arbeiten des **Aufräumens** an der **Unglücksstätte der Elztalbahn** gehen ihrer Vollendung entgegen. Diese und die nächste Woche werden die letzten Trümmer, Lokomotive und Tender in die Reparaturwerkstätte übergeführt. In dankens- und anerkennenswerter Weise erhielt der **Besitzer** des **Merklehofes**, wo mehrere Verwundete liebevolle Aufnahme fanden, von der badischen Eisenbahndirektion ein **Geschenk** von 300 M. Ein Danksagescheiben von derselben Behörde nebst Belohnung erhielt auch Herr Sattlermeister **Volk** in Oberwinden für die besonnene und erste Hilfeleistung gleich nach dem Unfalle. — Der „Elzt." weiß noch zu berichten: Die **Heilung** der **Leichtverletzten** geht nicht so rasch von statten, wie allgemein angenommen wird; auch klagen die mit dem Schrecken Davongekommenen teilweise über **Störungen** ihres **Nervensystems**.

Freiburg, 22. März. Gleich nachdem die **Eingemeindung von Zähringen** nach Freiburg genehmigt worden war, trat die **Geländespekulation** in Zähringen in Tätigkeit. Vor 10 Jahren kostete ein Morgen Gelände etwa 3000 bis 8000 M in Zähringen; vor einigen Monaten wurde das gleiche Flächenmaß um 24 000 M verkauft und vor kurzem für 75 000 M wieder verkauft. Vor etlichen Wochen wurde ein Anwesen für 21 000 M verkauft, ein anderes für 20 000 M; jetzt kosten beide Anwesen zusammen 81 000 M.

Ib Thiengen, 22 März. Die **Gerberei** des Herrn Bürgermeisters **Maier** nebst Wohnhaus sind **vollständig niedergebrannt**. Der Schaden ist bedeutend, die Brandursache unbekannt.

* **Konstanz**, 21 März. Aus einem **Weiher** bei Mimmenhausen im Salemer Tal wurden vor kurzem in der Nacht bevor er geleert werden sollte, **sämtliche Fische**, schätzungsweise für nahezu 2000 Mark lebende **Karpfen gestohlen** und jedenfalls mit Fuhrwerk fortgeschafft. Trotz sofortiger eifriger Nachforschung durch die Gendarmerie konnte bis jetzt nicht ermittelt werden, wohin die Karpfen verschwunden sind. Den Schaden trägt der **Eigentümer** des Weihers, **Prinz Max** von Baden.

* **Aus Baden**, .. März. Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß es bereit ist, auch im laufenden Jahre denjenigen landwirtschaftlichen Bezirksvereinen, Geflügelzuchtgenossenschaften und Vereinen, welche sich die Förderung der **landwirtschaftlichen Nutzgeflügelzucht** zur Aufgabe gemacht haben, aus den dem Ministerium zur Verfügung stehenden Mitteln entsprechende **Zuschüsse** zu bewilligen. Bewerbungen um solche Beihilfen sind längstens bis 1. Mai an das Ministerium einzureichen. Dieses macht darauf aufmerksam, daß der Regel nach nur folgende Geflügelrassen und -schläge, die sich hierzulande bewährt haben, zur weiteren Verbreitung zugelassen werden sollen: Das rebhuhnfarbige und schwarze, gelbläufige Edelhuhn (Italienerhuhn), das schwarze dunkelläufige Edelhuhn (Minorkahuhn), das Le Manshuhn als Legehuhn und das Mechelner-, Faverolles- und Sundheimerhuhn als Fleischhuhn, die Emdener-, Pommerschen- und Italienergänse und die Peking-, Aylesbury-, Rouen- sowie indische Laufente. — Nach einer weiteren Bekanntmachung desselben Ministeriums können aus den im Staatsbudget vorgesehenen Mitteln auch im laufenden Jahre Prämien für die innerhalb des Landes erfolgte **Vertilgung von Fischottern und Fischreihern** bewilligt werden. Die Prämie beträgt für eine erlegte Fischotter 5 M und für einen Fischreiher 1.50 M.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Personalien.** Herr Hofschauspieler **Felix Baumbach**, Mitglied des Karlsruher Hoftheaters, hat sich mit Fräulein **Anni Blum**, einer Tochter des Karlsruher Rechtsanwalts Dr. C. Blum, **verlobt**.

= **Im Kaufmännischen Verein zu Karlsruhe** sprach der Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs in Weimar, Geh. Rat Professor Dr. B. **Suphan** über **„Die Verkündigung eines neuen Zeitalters durch unsere Dichter und Denker am Ausgang des 18. Jahrhunderts"**. Der Redner zeigte, wie in jener Zeit der höchsten geistigen Blüte, Deutschland politisch und wirtschaftlich eine Periode des Niedergangs durchzumachen hatte, wie aber trotzdem unsere großen Dichter und Denker mit Zuversicht in die Zukunft blickten, und von einer kommenden Einigung und Gesundung des deutschen Volkes überzeugt waren. Die Anschauungen unserer Klassiker lassen sich ja am besten durch ihre eigenen Worte kennzeichnen, und so war es in der Hauptsache eine geschickte Zusammenstellung von Zitaten, die uns der Redner vorführte. Er verlas entsprechende Aeußerungen von Goethe, Herder, Schiller (Entwurf der Dichtung „Deutsche Größe"), Hölderlin, Hardenberg u. A., besonders verweilte er bei Herder, auf dessen praktischen, weltklugen Sinn der Aufenthalt in den alten Hansestädten Riga und Hamburg und die Reisen durch Frankreich, Oesterreich und Italien auch politisch klärend gewirkt hatten, und der Goethe und Schiller, die ihn als Dichter hoch überragen, an Klarheit des nationalen Empfindens und an politischem Scharfblick weit übertraf. Der Redner gedachte auch des Zusammentreffens Herders mit dem damaligen Markgrafen Karl Friedrich von Baden und des fördernden Verständnisses, das Herders auf Deutschlands Einigung gerichtete Ideen bei dem aufgeklärten, groß und deutsch empfindenden Fürsten fanden. Professor Suphan gab dann einen Ueberblick über die Gestaltung der politischen Verhältnisse im vorigen Jahrhundert, die in vielem den Hoffnungen und Erwartungen jener großen Denker Erfüllung gebracht haben, und gedachte dann der Worte, mit denen der erste Kaiser des neu erstandenen Reiches am 21. März, am Vortage seines Geburtstages, vor 35 Jahren die Thronrede an den ersten Deutschen Reichstag schloß: „. . . Möge die Wiederherstellung des deutschen Reiches für die deutsche Nation auch nach innen das Wahrzeichen neuer Größe sein. Möge dem deutschen Reichskriege, den wir so ruhmvoll geführt, ein nicht minder glorreicher Reichsfriede folgen, und möge die Aufgabe des deutschen Volkes fortan darin beschlossen sein, sich in den Wettkampf um die Güter des Friedens als Sieger zu erweisen! Das walte Gott!" J. K. H. die **Großherzogin**, die in Begleitung der **Prinzessin Reuß** dem vom Publikum beifällig aufgenommenen Vortrage anwohnte, zog nach dessen Beendigung Herrn Geh. Rat Professor Dr. Suphan in ein längeres Gespräch.

=ß= **Karlsruher Meister in Leipzig.** Im Kunstsalon **Pietro del Vecchio** zu **Leipzig** bringt die erste **Frühjahrs-Ausstellung** eine Reihe bedeutender Werke Hans **Thomas**, sowie eine Kollektiv-Ausstellung von Bronze-Plaketten Prof. Rudolf **Mayers**. Hans Thoma beansprucht allein mit ca. 32 Gemälden und vielen Radierungen und Lithographien im Original sowie in Reproduktionen einen Saal für sich. Es ist ein Verdienst des Inhabers des Kunstsalons, Herrn **Fischer**, gerade Hans Thoma für die erste Frühjahrs-Ausstellung zu gewinnen, denn keiner der deutschen Künstler scheint geeigneter, den Frühling zu eröffnen. Unter den vielen Gemälden sind auch zwei Selbstbildnisse Thomas vertreten, ein jüngeres und ein älteres. Von den Gemälden sind hervorzuheben: „Unkrautsäer", Kinderköpfchen", „Mars", „Lauffenburg", „Orpheus", „Spätsommertag", „Engelgruppe", „Das Märchen", „Meergreis", „Der Schutzengel", „Abendlied", „Adam und Eva", u. a. m. Außerdem sind einige Blumenstudien von demselben Meister vorhanden, und auch an diesen Blumenstudien ist die große Kunst und die große Liebe zur Natur bei Thoma zu erkennen. Ueber die ausgestellten Gemälde kritisch sich auszulassen, ist einem Maler wie Thoma gegenüber wohl kaum noch notwendig: das eine oder andere mag in der Komposition oder in der Farbe weniger gut gelungen sein, die Kunst Thomas und seine Eigenart sind nirgends zu verkennen, selbst in dem Kleinsten ist er als Künstler bedeutend. — Von Prof. Rudolf **Mayer** ist eine Reihe vorzüglicher Bronzeplaketten ausgestellt, die meisten tragen im Relief Bildnisse bedeutender Männer, Fürstlichkeiten und Frauen. In der Gesamtheit sind die Plaketten künstlerische, gediegene Arbeiten, die nach ihrem Wert das größte Interesse und von allen Seiten ernste Beachtung verdienen. H. G.

⊙ **Mannheim**, 22. März. Die zur Feier des **300jährigen Jubiläums** der Stadt Mannheim veranstaltete **Kunstausstellung** dauert vom 1. Mai bis 20. Oktober 1907.

hd **Frankfurt a. M.**, 22. März. (Tel.) Siegmund von **Hausegger** beantragte, ihn von der **Leitung** der Frankfurter **Museumsgesellschaft** mit Schluß dieser Saison zu **entbinden**, da er, trotz erfolgreichsten Wirkens in der konsequenten Durchführung seiner **künstlerischen Reformbestrebungen** (stileinheitliche Programme usw.) zu **wenig Unterstützung** fand.

= **Kopenhagen**, 22. März. (Tel.) Die **dänische Expedition** von Mylius **Erichsen** nach der **Nordküste von Grönland** geht Ende Juni von Kopenhagen ab und begibt sich über Far Oer und Ost-Island nach dem **ostgrönländischen Packeise**, durch das man zwischen 75. und 76. Grad nördlicher Breite nach Ostgrönland eindringen zu können hofft. Falls dies gelingt, wird man von der Expedition vor ihrer Heimkehr, die für den **Herbst 1908** in Aussicht genommen ist, nichts zu hören bekommen. Außer den dänischen Teilnehmern werden voraussichtlich Dr. A. **Wegener**-Deutschland als Physiker und der Meteorologe Dr. Baron von **Fircks** aus Rußland als Geologe teilnehmen; die Verhandlungen mit beiden sind indessen noch nicht abgeschlossen.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 22. März. (Tel.) Mit demselben **Automobil**, durch welches vor kurzem der Chauffeur Hummel am Kurfürstendamm tötlich verunglückte, sind heute früh **zwei Personen verunglückt**. Als das Automobil vom Kurfürstendamm in die Joachimstraße einbog, rannte es gegen das Trottoir und überschlug sich. Die beiden Insassen wurden herausgeschleudert und erlitten erhebliche Verletzungen.

= **Stettin**, 23. März. (Tel.) Bei der **Hausdurchsuchung** bei dem **Arbeiter Walter**, der des **schweren Einbruchs** verdächtig war, kam es, wie von uns schon gestern telegraphisch gemeldet wurde, zu einem **harten Kampfe** zwischen den **Beamten** und **Walter**, seiner **Frau**, welch **letztere mit Beilen** auf die **Beamten eindrangen. Walter** ergriff, nachdem er schließlich **entwaffnet** war, einen **Genickfänger**. Der Schutzmann **Hotze** wurde **schwer** und ein **anderer Schutzmann durch Messerstiche** ebenfalls **schwer verletzt. Walter gelang** es, zu **entfliehen**, er konnte aber bald **festgenommen** werden. Die **Beamten** konnten von den **Revolvern** ihrerseits

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. März.

- **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** hörte gestern vormittag die Vorträge des Obersthofmarschalls Grafen von **Audlaw** und des Majors von **Mutius**. Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin **Wilhelm** erschien zur Mittagstafel der Höchsten Herrschaften. Im Laufe des Nachmittags nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog einige Vorträge entgegen.

* **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** hat bei dem 7. **Sohne** des hier wohnhaften Rechnungsführers Daniel **Schuhmann** die **Patenstelle** übernommen und für das Patenkind einen schönen silbernen Trinkbecher übersenden lassen.

][**Nr. 10 des „Staats-Anzeigers“** für das Großherzogtum Baden enthält: Unmittelbare allerhöchste Entschließungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubnis zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten. Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: die Abhör von Zeugen und die Abnahme von Eiden durch die Kaiserlich Deutschen Konsulnbetreffend; die Werkmeisterprüfung für den bahn- und tiefbautechnischen Dienst betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Erhebung allgemeiner Kirchensteuer für den katholischen Religionsteil betreffend; Namensänderungen; die Vergebung von Reisestipendien aus der Merkschen Stiftung in Konstanz betreffend; des Ministeriums des Innern: die Rechtsfähigkeit der evangelischen Diakonissenhäuser betreffend; die Befugnisse der Eichämter für das Jahr 1905 betreffend; die Bitte des Vereins für die Herstellung und Ausschmückung der Marienburg in Danzig um Erlaubnis zum Vertrieb der Lose der von ihm veranstalteten Geldlotterien im Großherzogtum betreffend; die staatstierärztliche Dienstprüfung betreffend; die Beiträge für die land- und forstwirtschaftliche Unfallversicherung betreffend; die Werkmeisterprüfung für den hochbautechnischen Dienst betreffend; des Ministeriums der Finanzen: die Tilgung der 3½prozentigen Eisenbahnanlehen von den Jahren 1859/1861, 1862/1864, 1878 und 1879 betreffend. Todesfälle.

▲ **Vom Einjährig-Freiwilligen.** Im Jahre 1904 haben von 53 badischen gestellungspflichtigen **Lehrern** 23 als **Einjährig-Freiwillige** gedient. Das Jahr 1905 weist gegenüber von 1904 einen Fortschritt auf, da von 41 Badenern, die in Baden ihrer Militärpflicht genügten, 27 sind 65,85 Prozent als Einjährig-Freiwillige dienten.

Luisenschule. Die Abteilung I des Badischen Frauenvereins hat den Jahresbericht der Luisenschule herausgegeben. Ueber das beendete Schuljahr wird nur Erfreuliches berichtet. Das Schuljahr begann mit 77 Schülerinnen, von denen 5 im Laufe des Jahres ausgetreten sind. Mit der Prüfung am 26. März ist eine Ausstellung der Arbeiten der Schülerinnen verbunden. Das neue Schuljahr beginnt mit dem 1. Mai. Anmeldungen sind an den Vorstand der Abt. I des Badischen Frauenvereins zu richten. Der Bericht schließt mit dem Ausdruck tiefgefühlten Dankes gegen die hohe Protektorin, J. K. H. die Großherzogin, die auch im verflossenen Jahre der Schule ihre Teilnahme zuzuwenden geruhte und in unablässiger Fürsorge das Gedeihen der Anstalt förderte.

Der Bürgerausschuß wird seine nächste Sitzung Mittwoch den 4. April, nachmittags 3 Uhr abhalten. In dieser Sitzung beginnt die Beratung des Gemeindevoranschlags für 1906.

][**Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Karlsruhe** hat seinen **2. Jahresbericht** für das **Jahr 1905** herausgegeben, aus dem zu ersehen ist, mit welch intensiver Tätigkeit der Verein auch im verflossenen Jahr gearbeitet hat. In einem Vorwort wird besonders der emsigen Mitarbeit des Ausschusses, dem Entgegenkommen des Stadtrats und der Presse gedankt, die nicht zum geringsten an dem schönen Erfolge, der zu verzeichnen ist, ein gut Teil beigetragen haben. In dem Bericht werden sodann über die Mitgliederversammlung, über deren Verlauf wir schon berichtet haben, und folgend über die allgemeine Tätigkeit des Vereins ausführlich Mitteilungen gemacht. So wird hier zunächst die Reklame und Propaganda, u. a. der Lichtbilderaustausch, die Stereos für die Kaiserpanoramen, die Plakate und Panoramen in den Eisenbahnwagen, deren Anbringung übrigens die Großh. Eisenbahnverwaltung abgelehnt hat, und die Mitgliederwerbung behandelt. Des weiteren gibt der Jahresbericht über die **öffentliche Auskunftstelle** im Rathaus Aufschluß; erwähnenswert ist daraus, daß die Auskunftsstelle eine starke Frequenz aufzuweisen hat, die diejenige des Vorjahres um ein Bedeutendes überragt. Mehr und mehr wird sie nicht allein von den Fremden, die ihr Vorhandensein als etwas selbstverständliches voraussetzen, sondern auch von den Einheimischen benützt. Eine Statistik gibt darüber ein klares Bild; darnach betrug die Zahl der Auskunftsuchenden im Monat Juni v. Js. 509 Personen, im Juli v. Js. 586 (höchste Frequenz) und im August v. Js. 576. In den anderen Monaten schwankt die Zahl zwischen 170 und 368. Insgesamt suchten bei der Auskunftsstelle Rat 4032 Personen, das sind 2211 mehr gegen das Vorjahr 1904. Zur Erhöhung der **Annehmlichkeit des Aufenthalts** in der Residenz hat der Verein nach verschiedenen Seiten Schritte getan. So hat er sich z. B. mit dem Unternehmer des Kolosseums ins Benehmen darüber gesetzt, ob dieser sein **Variete** nicht auch während des Sommerhalbjahres offen halten wolle. Die Sache kam aber noch zu keinem gedeihlichen Abschluß und man will nun mit dem Besitzer des Apollotheaters eine diesbezügliche Vereinbarung treffen. Eine weitere und wirksame Neuerung wird in dem Bericht berührt, nämlich die Veranstaltung eines **Blumenkorsos** in Verbindung mit dem Frühjahrsrennen des Reitervereins, der Korso soll nun im Jahre 1907 zum erstenmal ins Leben treten. Der Jahresbericht enthält dann ferner ausführliche Mitteilungen über die Jahresversammlung des Bundes deutscher Verkehrsvereine, über das Eisenbahn- und Verkehrswesen, im besonderen über die Zugsverbindungen mit der Pfalz, über Theaterzüge und über das Droschkenwesen, Angelegenheiten, die schon früher mehrmals auch an dieser Stelle besprochen wurden. Der **Mitgliederstand** betrug am 31. Dezember 1905: 483, gegen 422 Ende 1904. Die Erledigung der zahlreichen Geschäfte nahm die Geschäftsstelle intensiv in Anspruch. Dankenswert ist es, daß die verehrliche Stadtverwaltung dem Geschäftsführer eine Hilfskraft zur Besorgung von Schreibarbeiten für einen bestimmten Teil des Tages zur Verfügung stellte. Dem betreffenden Herrn ist auch die Bedienung des Auskunftsbureaus im Rathaus übertragen. Nach dem **Rechnungsabschluß** betrugen die Einnahmen 8756.09 ℳ und die Ausgaben 8724.56 ℳ, der Kassenvorrat in neuer Rechnung beträgt 31.53 ℳ. Das Gesamtvermögens des Vereins ist 1420.87 ℳ. Aus dem Bericht ist deutlich zu ersehen, wie redlich bemüht die Leitung und der Ausschuß waren, allen Wünschen nach Tunlichkeit gerecht zu werden und es ist nur zu wünschen, daß der Fremdenverkehrsverein weiter blühen und gedeihen möge.

[‡] **Vortrag.** Auf Einladung des Vereins für jüdische Geschichte und Literatur wird Montag, den 26. **März**, im großen Rathaussaale Fräulein Anna **Ettlinger** hier über **„Tolstoi und das Judentum“** sprechen. Das Thema dürfte besonderes Interesse erwecken und dessen Behandlung durch die geschätzte Vortragende in jeder Hinsicht genußreich werden. Die von dem genannten Verein veranstalteten Vorträge sind auch für Nichtmitglieder bestimmt.

Ib Auf den Klavier-Abend von Wassily Sapellnikoff, der heute, Freitag abend halb 8 Uhr, im großen Museumssaal stattfindet, sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

§ **Diebstähle.** In der Nacht zum 19. ds. kam einer Kellnerin in einer hiesigen Wirtschaft ein **Portemonnaie** mit 90 ℳ in Gold abhanden. Am 21. ds., morgens, wurde auf dem Milchverladeplatz beim Rüppurrerübergang eine **Zeitfahrkarte** mit ½jähriger Gültigkeitsdauer, ausgestellt am 15. ds. vom Bahnamt Bruchsal für die Strecke Weingarten-Karlsruhe auf den Namen „Karolina Dehn“, im Werte von 48 ℳ gestohlen.

§ **Verhaftet** wurden ein 19 Jahre alter Hausierer aus Königstehle, der in einer Wirtschaft fortgesetzt Skandal machte, den ihn zur Ruhe verweisenden Sicherheitsbeamten beschimpfte und als dieser zur Festnahme schritt ihm noch heftigen Widerstand leistete; ein 38 Jahre alter früherer Gutsverwalter aus Pfützthal, der in der Sophienstraße einen Spazierstock im Werte von 25 ℳ stahl; ein 35 Jahre alter Kaufmann von hier, wegen Verbrechens gegen § 176 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B.; ein Fabrikant aus der Oststadt wegen Verstrickungsbruch; ein hiesiger stellenloser Taglöhner, der einer Händlerin eine silberne Taschenuhr entwendet hatte und endlich ein 19 Jahre alter Komiker aus der Weststadt wegen Verbrechens gegen § 176 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B.

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe,** 22. März. Sitzung der Strafkammer I. Mehrfache Schwindeleien bildeten Gegenstand einer Betrugsanklage gegen den vorbestraften Buchdrucker Franz Joseph **Müller** aus Müllheim. Der Angeklagte hatte sich unter verschiedenen Vorspiegelungen, teils durch die Angabe, er beziehe eine monatliche Unfallrente von 80 ℳ und habe hier Stellung, teils durch die unwahre Behauptung, er besitze ein bedeutendes Vermögen und bekomme demnächst größere Beträge zugeschickt, in den Monaten November, Dezember und Januar bei einer Reihe hiesiger Familien Kost und Wohnung erschwindelt. Es wurden durch ihn die Ehefrau Neubrand um 21 ℳ, die Ehefrau Steinbach um 11 ℳ 50 ₰, die Ehefrau B. Bertsch um 10 ℳ, die Ehefrau Seidt um 2 ℳ 40 ₰ und die Eheleute M. Roß um 104 ℳ 59 ₰ geschädigt. Müller hatte sich außerdem noch einer Unterschlagung schuldig gemacht, indem er zwei Tischentücher, die ihm die Ehefrau Seidt geliehen, für sich behielt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat und 1 Woche Untersuchungshaft zu 1 Jahr 1 Monat und 1 Woche Gefängnis.

In dem Bureau der Betriebskrankenkasse der Nähmaschinenfabrik Haid und Neu hier erwischten am 2. Februar gegen halb 2 Uhr mehrere Arbeiter den 15 Jahre alten Taglöhner Wilhelm Augustin Hemberle aus Blankenloch, als dieser gerade dabei war, mit einem Schraubenzieher das Schloß des Kassenschrankes loszustemmen, um denselben zu plündern. Hemberle ergriff, als er sich entdeckt sah, die Flucht, konnte aber später verhaftet werden. Er war in der genannten Fabrik beschäftigt. Das gegen ihn heute wegen versuchten schweren Diebstahls erlassene Urteil lautete auf 2 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

In der Rolle eines angeblichen Beauftragten einer hiesigen Karnevalgesellschaft schwindelte der Tapezier Ludwig Mainzer aus Karlsruhe in den Monaten Dezember und Januar mehrere Personen, meist Arbeiter, die die Absicht hatten, am Karnevalszug teilzunehmen, kleinere Geldbeträge in Höhe von 50 ₰ bis 2 ℳ ab und stellte über die geleisteten Beiträge auf den Namen der Gesellschaft Quittungen aus. Das auf diese Weise erbeutete Geld verbrauchte Mainzer für sich. Er wurde wegen Urkundenfälschung und Betrugs mit 4 Wochen Gefängnis bestraft.

△ **Karlsruhe,** 22. März. **Sitzung der Strafkammer** II. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde die Anklage gegen den 26 Jahre alten Knecht Johannes Schwarz aus Stuttgart wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Der Angeschuldigte, der sich am 31. Januar zu Eutingen im Sinne des § 176 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. vergangen, erhielt 7 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Die am 20. Februar schon einmal zur Verhandlung angesetzte, damals aber vertagte Anklage gegen den in Pforzheim wohnhaften Goldarbeiter Theodor Friedrich Kälber gen. Mast aus Auerbach wegen Betrugs fand heute ihre Erledigung. Der Angeklagte unterhielt längere Zeit mit einer in Pforzheim bediensteten Köchin ein Liebesverhältnis. Er versprach dem Mädchen das Heiraten und bestimmte sie dadurch, ihm verschiedene Geldbeträge zu leihen und ihre Uhr im Werte von 32 ℳ zur Aufbewahrung zu geben. Kälber hatte nie daran gedacht und konnte auch nicht daran denken, das dem Mädchen gegebene Versprechen zu halten, da er verheiratet war. Das geliehene Geld verbrauchte er für sich und die Uhr versetzte er. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft auf 8 Monate 2 Wochen Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

In geheimer Sitzung mußte sich der Ofensetzer Georg Julius Rieger aus Mosbach wegen Kuppelei und Zuhälterei verantworten. In der Zeit vom 14. Juni bis Ende Juli hatte sich der Angeklagte in Pforzheim, Durlach und Karlsruhe gegen die §§ 180 und 181a R.-St.-G.-B. verfehlt. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, und auf 3 Jahre Ehrverlust.

Angeklagt wegen Diebstahls, Betrugs und Urkundenfälschung war der mehrfach vorbestrafte Säger Christian Frey aus Enzklösterle, wohnhaft in Dill-Weißenstein. Der Angeschuldigte entwendete im Monat April in Dill-Weißenstein dem Säger Nafz einen Einlageschein der Oberamtssparkasse Horb über 322 ℳ 22 ₰. Im Juli wendete sich Frey an den Brauereibesitzer Beckh in Pforzheim, gab diesem an, er heiße Nafz, beabsichtige ein Flaschenbiergeschäft zu gründen und ersuchte unter Vorzeigung des Einlagescheins um ein Darlehen von 800 ℳ zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für sein neues Geschäft. Er erhielt das Geld und unterzeichnete einen mit der Brauerei abzuschließenden Lieferungsvertrag mit dem Namen Thomas Nafz. Als der Angeklagte sich dann nicht mehr sehen ließ, wurde der Sache nachgeforscht, wodurch sein strafbares Treiben ans Tageslicht kam. Das Gericht verurteilte Frey unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 4 Monaten Zuchthaus, 150 ℳ Geldstrafe, event. weiteren 10 Tagen Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust.

Die Anklage gegen die Taglöhner Gustav August Haug und Robert Katz aus Pforzheim wegen Diebstahls und Hehlerei sowie die Anklagesache gegen den Korbmacher Karl Holzmann aus Kitzingen, wohnhaft in Niefern, wegen Diebstahls, wurde vertagt.

Im Monat September d. Js. entwendete die Dienstmagd Marie Kaiser aus Görwihl in Pforzheim der Büglerin Lacher eine Hutschachtel mit fünf gebrauchten Damenhüten im Werte von 34 ℳ. Wegen Diebstahls im Rückfall wurde die Angeklagte mit 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft bestraft.

‡ **Todtmoos,** 22. März. Eine **Gotteslästerung** (§ 166 R.-St.-G.-B.) bildete vor der **Strafkammer Waldshut** den Gegenstand der Anklage gegen den am 11. Juni 1880 zu Todtmoos-Glashütte geborenen, in Todtnau wohnhaften ledigen katholischen Fabrikarbeiter Leo **Eckert.** Die Beschuldigung lautet dahin, daß er am 6. Januar ds. Js. in fortgesetzter Tat öffentlich in beschimpfenden Aeußerungen Gott gelästert und Aergernisse gegeben habe. Darüber haben sich die erschienenen Zeugen sehr geärgert. Eckert räumte die ihm zur Last gelegte Handlung ein und entschuldigte sich damit, daß er stark betrunken gewesen sei. In Berücksichtigung dieses Umstandes verurteilte ihn das Gericht zu einer **Gefängnisstrafe** von 2 Monaten und zu den Kosten.

= **Düsseldorf,** 22. März. (Tel.) Die Brüder **Adolf** und **Leonhard Blömers** und die **Ehefrau** des ersteren, die am 22. Oktober 1905 den Oberstleutnant **Roos ermordet** haben, sind heute vom Schwurgericht zum **Tode verurteilt** worden.

= **Güstrow,** 21. März. Das **Schwurgericht** verurteilte heute den **Schnitter Kosiczewa** aus Russisch-Polen **zum Tode.** K. **schnitt einer Schnitterin den Hals** durch und raubte ihr 192 ℳ.

Aus den Nachbarländern.

= **Aus der Pfalz,** 22. März. Nach einer Entschließung der pfälz. Kreisregierung sind sämtlichen **Ehrenbürgermeistern** der Pfalz auf Grund der neuen Gemeinderechnungsvorschriften **alle Bezüge zu streichen.** Diese Anordnung erregt ganz besonders in den Landgemeinden große Mißstimmung. Es wird als höchst unbillig empfunden, von diesen oft recht verantwortungsvollen und mit Arbeit überhäuften Männern zu verlangen, daß sie für ihre Aufwendungen nichts erhalten sollen, während den Bürgermeistern in größeren Städten mitunter recht ansehnliche „Repräsentationsgelder“ zustehen. — In der Rheingönheimer Gemarkung wurde heute früh ein Mann **erfroren** aufgefunden.

= **Kaiserslautern,** 22. März. Ungenannte **Wohltäter** überwiesen lt. „Pf. Pr.“ der **Stadtverwaltung** 85 000 **Mark** als Kostenbeitrag zur Errichtung einer städtischen **Badeanlage.**

hd **Straßburg,** 23. März. (Tel.) Kurz vor Beginn der **Messe** drang in Kattenhofen ein junger **Bursche** mit gezücktem **Messer** in die **Kirche** ein und **bedrohte** in der **Sakristei den Pfarrer** mit **Totstechen.** Der Angreifer, ein **Irrsinniger,** wurde **überwältigt** und in die **Irrenanstalt** gebracht.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Landwirtschaftliche Besprechungen. Sonntag den 25. März: Nachm. 3 Uhr im Löwen in **Allensbach,** Vortrag über Säen und Pflanzen. Nachm. 3 Uhr in der Wirtschaft zum Frieden in **Ahausen,** Vortrag über Schweinezucht. Nachm. 3 Uhr in der Krone in **Reichenbach,** Vortrag über die Milchgewinnung. Nachm. halb 3 Uhr im Löwen in **Köndringen,** Vortrag über Futterbau und Düngung. Nachm. 3 Uhr im Adler in **Friesenheim,** Vortrag über Geflügelzucht. Nachm. 2 Uhr in **Bühl** Direktionssitzung und anschließend an diese nachm. 3 Uhr im Adler

---

keinen Gebrauch machen, da sich **die Kinder zwischen Beamte und Angreifer drängten.**

= **Lübeck,** 23. März. (Tel.) In **Burg** auf Femarn füllte sich der **Arbeiter Dose den Mund mit schwarzem Pulver und zersprengte sich den Kopf.** Voss. Ztg.

= **Delmenhorst,** 22. März. (Tel.) In der **Lürssenschen Korkfabrik** brach heute aus unbekannter Ursache **Großfeuer** aus. **Zwei Arbeiter** sind in den **Flammen ums Leben gekommen.**

= **Elm,** 22. März. Auf der Südseite des **Bahnhofs** sind weitere **Bodensenkungen** seit dem 20. **nicht mehr vorgekommen;** es scheint vielmehr, als wenn ein Stillstand eingetreten wäre. Bei einem stattgefundenen schweren Erdbeben könnten die Gleise nicht schlimmer aus ihrer Lage gebracht sein, als dies jetzt bei den Bodensenkungen der Fall war. — Zur Zeit arbeiten etwa 400 Mann Tag und Nacht an der Wiederherstellung des Bahnplanums wie der fünf langen Gleise. In 14 Tagen hofft man damit fertig zu sein.

= **Duisburg,** 22. März. Seit vorgestern sind in **Hamborn sechs neue Erkrankungen an Genickstarre** festgestellt worden. Es **starben** in den letzten vier Tagen an dieser Krankheit **acht Kinder** im Alter von ½—9 Jahren. Im ganzen ist jetzt die Zahl der Krankheitsfälle an Genickstarre in der Bürgermeisterei Hamborn auf 79 und die der Todesfälle auf 48 angewachsen. Im ganzen Landkreise Ruhrort und im benachbarten Teil von Duisburg waren bisher 87 Krankheits- und 56 Todesfälle zu verzeichnen. Frkft. Ztg.

= **München,** 22. März. Ueber die beiden **Ueberlebenden** der im **Kaisergebirg verunglückten Touristengesellschaft** berichtet die „Allgemeine Zeitung“: Herr **Palmberger** hat nur **einige Zehen erfroren,** auch ist sein Allgemeinbefinden jetzt schon ziemlich zufriedenstellend. Bei dem Kunstmaler **Splittberger** sind dagegen **beide Füße von den Waden an total erfroren** und müssen **an den Knien abgenommen** werden. Er ist außerdem völlig erschöpft, sodaß sein Zustand zur größten Besorgnis Anlaß gibt. Ueber die Auffindung der Verunglückten wird noch mitgeteilt, daß die **Rettungsexpedition** die Unglücksstelle um 3.20 Uhr betrat. Man bemerkte einen aufrecht stehenden Eispickel und fand sodann an der gleichen Stelle **zirka 50 Zentimeter unter dem Schnee die drei Personen fest schlafend.** Die Führer versuchten sie mit aller Energie aufzuwecken, was bei den Herren sehr schwer, bei Frl. Oswald gar nicht mehr gelang. Erst als die Führer sich ihrer warmen Joppen entledigt und die Verunglückten so warm als nur möglich einwickelten, gab Frl. Oswald Lebenszeichen. Ihr Zustand war aber geradezu entsetzlich. Die beiden Füße, Unterschenkel und Oberschenkel waren buchstäblich zu Eis erstarrt. Auch der ganze Rücken war in eine starre Masse verwandelt. Nach dreistündiger Wanderung der sie tragenden Mitglieder der Rettungsexpedition krampften sich plötzlich die Finger der Unglücklichen zusammen — ein tiefer Atemzug und alles war vorüber . . . Herr Staudacher lag etwa 10 Meter von seinen Gefährten entfernt unter dem Schnee. Die Leiche zeigte keinerlei Verletzungen, sodaß mit Sicherheit feststeht, daß er im Begriffe, einen Ausweg zu suchen, vor Erschöpfung zusammenbrach und starb. Fräulein Oswald war Buchhalterin in einer Münchener Weingroßhandlung und die Braut Palmbergers.

hd **Linz,** 23. März. (Tel.) In der Nähe von **Bad Hall** erlitt das **Automobil des Grafen Salburg** einen **Schaden.** Bei dem Versuch, denselben zu **reparieren, explodierte der Benzinbehälter,** wobei der zufällig anwesende Wiener **Maschinenfabrikant von Braunstirn getötet** und **Graf Salburg** sowie **Baron Ludwigsdorf,** ein **Diener** und **mehrere Burschen** mehr oder minder **verletzt** wurden.

= **Mailand,** 22. März. Zwischen der Verwaltung der Staatsbahnen und der „Società per il commercio degli immobili“ wurde ein Vertrag unterzeichnet, durch den ein Grundstück von 80 000 Quadratmeter um den Preis von zwei Millionen Lire für die Erbauung eines **neuen Personenbahnhofes** verkauft wird. Die Gesamtausgaben für die Neuordnung des Eisenbahnwesens von Mailand wurden in der Verwaltung des Ausschusses der Staatsbahnen auf 52 **Millionen** festgesetzt.

Unwetter.

= **Bonn,** 21. März. Heute am Frühlingsanfang herrschte hier den Tag über ein heftiges **Schneegestöber.** Fkf. Ztg.

= **Gotha,** 22. März. In der letzten Nacht waren hier 10 Grad Kälte. Es liegt reichlicher Schnee.

= **Innsbruck,** 22. März. In Sankt Gallenkirch im Montafonertal wurden am 21. früh 1.40 und 3.40 heftige **Erdstöße** von mehreren Sekunden in nordwestlicher Richtung verspürt.

Arbeiterbewegung.

hd **Weißenfels,** 22. März. (Tel.) Die **Grubenverwaltung** des Zeitzer, Weißenfelser und Meuselwitzer Reviers hat es **abgelehnt,** mit der Kommission des Bergarbeiterverbandes zu verhandeln. Es droht ein **Generalausstand** auszubrechen.

Der Bergarbeiter-Ausstand in Nordfrankreich.

= **Lens,** 22. März. (Tel.) **Versammlungen** von **Bergarbeitern** fanden heute in mehreren Zentren statt; ein Zwischenfall soll nicht vorgekommen sein. Die Redner traten dafür ein, daß die Forderungen der Fédération Syndikale angenommen werden, nämlich **8 Francs Lohn** und der **Achtstundentag,** und suchen darzulegen, daß das Programm des Kongresses für die Arbeiter nicht zufriedenstellend sei.

hd **Lens,** 22. März. (Tel.) Die **Ausstandsbewegung** nimmt immer größere **Ausdehnung** an. Zwischen verschiedenen Gruppen der Ausständischen kam es gestern wiederholt zu **Zusammenstößen.** Die Gendarmerie mußte die **Dragoner** zur Unterstützung heranziehen, um die feindlichen Gruppen zu trennen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. Weitere Truppenabteilungen sollen herangezogen werden.

= **Lens,** 22. März. Infolge **Mangels** an **Kohlen** wird in den Fabriken von **Denain** und **Anzin,** die gegen **6000 Arbeiter** beschäftigen, die **Arbeit eingestellt** werden müssen. Auf den **Schneefall** folgte **strenge Kälte.**

Das Grubenunglück in Nordfrankreich.

hd **Paris,** 22. März. (Tel.) Die **Subskription der Presse** für die Hinterbliebenen der Opfer von **Courrieres** ergab bis heute **1 089 390 Franks.**

= **Essen,** 22. März. Zu der Meldung, daß die **deutsche Rettungsmannschaft** der von der **Volksuniversität** in **Paris** ausgesprochenen **Einladung** zu dem Besuch der französischen Hauptstadt am 21. März **Folge zu leisten beabsichtigt** hatte, wird von zuständiger Seite gemeldet: **Tatsächlich** wurde die zunächst auf telegraphischem Wege eingegangene **Einladung** alsbald nach Eintreffen der in der Depesche in Aussicht gestellten brieflichen Wiederholung in höflicher Form mit der **Begründung abgelehnt,** daß die **Abwesenheit** der **deutschen Rettungsmannschaft** von **Billy-Montigny unmöglich** sei, solange noch die **Bergungsarbeiten im Gange sind.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(Saal) Generalversammlung des landw. Bezirksvereins. Vortrag über Tabakbau. Nachm. 3 Uhr im Löwen in **Sinsheim** Generalversammlung des landw. Bezirksvereins.

Generalversammlungen der Kreditvereine usw. Sonntag den 25. März: Nachm. halb 3 Uhr im Hirschen in **Kastel**. Nachm. halb 3 Uhr im Rathaus in **Oeschelbronn**. Nachm. 1 Uhr im Rathaus in **Bickensohl**. Nachm. 3 Uhr in der Linde in **Herthen**. Nachm. 1 Uhr in der Krone in **Gottenheim**. Freitag den 30. März: Abends 8 Uhr im Rathaus in **Nußbaum**. Sonntag den 1. April: Nachm. 3 Uhr in der Restauration von Ludwig Berberich in **Höpfingen**. Nachm. 1 Uhr im Rathaus in **Kürnbach**. Nachm. 3 Uhr im Anker in **Rheinhausen**. Nachm. halb 3 Uhr im Rathaus in **Herbolzheim**. Montag den 2. April: Abends halb 8 Uhr im Ochsen in **Bauschlott**. Abends 8 Uhr im Rathaus in **Büchenbronn**. Sonntag den 8. April: Nachm. 3 Uhr im Zähringer Hof in **Käferthal**.

Generalversammlungen der Orts-, Konsum- u. Absatzvereine usw. Sonntag den 25. März: Nachm. 2 Uhr in der Krone in **Auggen**. Nachm. 3 Uhr in der Sonne in **Stahringen**. Nachm. 2 Uhr in der Krone in **Bürchau**. Nachm. 1 Uhr im Rathaus in **Uttenhofen**. Nachm. 1 Uhr im Ratszimmer in **Marzell**. Nachm. 2 Uhr im Schwanen in **Mauenheim**. Nachm. halb 2 Uhr im Rathaus in **Hüffenhardt**. Abends 7 Uhr im Adler in **Espasingen**. Im Hecht in **Meersburg**. Nachm. 3 Uhr im Adler in **Leibertingen**. Donnerstag den 29. März: Im Gasthaus zum Hirsch in **Hochstetten**. Freitag den 30. März: Abends halb 9 Uhr im Rathaussaal in **Meckesheim**. Sonntag den 1. April: Nachm. 2 Uhr im Rathause in **Lottstetten**. Sonntag den 8. April: Nachm. 3 Uhr im grünen Baum in **Lichtenthal**. Freitag den 13. April: Nachm. halb 5 Uhr im Hirschen in **Wasser**.

Generalversammlungen der Molkereien usw. Sonntag den 25. März: Nachm. 3 Uhr im Rathaus in **Hüffenhardt**.

Zuchtgenossenschaften. Sonntag den 25. März: Nachm. 3 Uhr im Ochsen in Kappelrodeck Genossenschaftsversammlung der Zuchtgenossenschaft **Achern**.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 22. März. Nicht Herr v. **Hobe-Pascha** ist gestern hier **gestorben**, sondern ein **Namensvetter**, ein Landwirt **Eugen v. Hobe**. Der erste befindet sich zur Zeit an der Riviera. Frkft. Ztg.

= **Berlin**, 23. März. Ein Telegramm aus **Windhuk** meldet: Reiter Arno **Müller**, geb. zu Chemnitz, früher kgl. sächsisches Infanterie-Regiment Nr. 181, am 18. März im Lazarett Okahandja an Lungentuberkulose **gestorben**.

= **Hamburg**, 22. März. Auf der Werft von Blohm und Voß lief heute nachmittag der große **Panzerkreuzer** „D" in Anwesenheit des in Vertretung des Staatssekretärs Tirpitz erschienenen Vizeadmirals von **Eickstedt** und des Bürgermeisters Dr. **Burchhard** glücklich **vom Stapel**. Den **Taufakt** vollzog Graf **Häseler**, der den Kreuzer „**Scharnhorst**„ taufte. Graf Häseler schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser.

= **Bremerhaven**, 23. März. Bei der **Stadtverordnetenwahl** erhielten in der **dritten Abteilung** die **Sozialdemokraten** eine **Mehrheit** von 225 Stimmen. („Vorw.")

= **Emden**, 23. März. Das der hiesigen Reederei Roer gehörige **Schulschiff „Fürst Bülow"**, das am 19. November die Ausreise nach **Antofagasta** (Chile) angetreten hat, ist nach einem hier eingegangenen Telegramm jetzt dort eingetroffen.

= **Kaiserslautern**, 22. März. Dr. **Rösicke** vom Bund der Landwirte fordert in einem offenen Brief an seine **Wähler** auf, **für den liberalen Kandidaten Schmidt** einzutreten. Frkf. Ztg.

= **Rom**, 23. März. Der **Papst** empfing gestern das **diplomatische Korps**, welches ihm Glückwünsche zu seinem **Namensfeste** aussprach.

hd **Rom**, 22. März. Der Vatikan beschloß, die Einberufung eines französischen Konzils bis nach den Kammerwahlen in Frankreich zu vertagen. Der Papst will anscheinend seine Stellungnahme von dem Ergebnis derselben abhängig machen.

hd **Madrid**, 23. März. Kaiser Wilhelm wird auf seiner bevorstehenden Mittelmeerfahrt auch Valencia besuchen.

= **Biarritz**, 22. März. Die Nachricht von dem **Besuche des Königs von England** bei dem Prinzen **Albrecht** von Preußen in **Fuenterrabia** wird hier **als unrichtig** bezeichnet.

= **London**, 23. März. Im **Oberhaus** erklärte im Laufe der Debatte über die Handhabung des Gesetzes betr. die **Einwanderung** von **Fremden Lord Fitzmaurice**, es könne im Interesse der **Gerechtigkeit**, der **guten Beziehungen** zu den **auswärtigen Mächten nötig** werden, das **Gesetz abzuändern**.

= **Belgrad**, 23. März. Die Artilleriekommission der Skupschtina unterzeichnete ein **Protokoll**, wonach 5 **Mitglieder** sich für das **französische Geschütz Modell „Creuzot"** erklärten, 5 **andere** der **Regierung** die **Wahl** ließen zwischen dem **System Ehrhardt** und **Skoda** unter **energischer Stellungnahme gegen die französische Kanone**. („B. L.-A.")

hd **Konstantinopel**, 23. März. Nach einer hiesigen Meldung beabsichtigt **König Eduard** auf seiner **Mittelmeerreise** auch hierher zu kommen und dem **Sultan** einen **Besuch** zu machen. Schl. Ztg.

= **Jerusalem**, 22. März. Die „Kölnische Volkszeitung" meldet von hier, daß hierselbst gestern die **deutschen Benediktiner** auf **Zion eingeführt** worden seien, und daß die **Eröffnung des deutschen Hospizes** vor dem **Damaskustor** erfolgte.

Die Marokko-Konferenz.

= **Berlin**, 22. März. Die „**Norddeutsche Allgemeine Zeitung**" schreibt zu der von Wolffs Telegraphischem Bureau veröffentlichten **Instruktion** des **russischen Botschafters**: Die **Vergleichung** des **authentischen** Textes mit der Fassung des „**Temps**" ergibt, daß der „**Temps**" den Wortlaut durch **Zusätze** und **Weglassungen** im Inhalt und Ton **verändert** hat. Daß die sogenannte **Casablanca-Frage** für **Deutschland nicht von entscheidener Bedeutung** ist, haben wir unter demselben Datum, das die russische Instruktion trägt, in unserem Blatte dargelegt. Auch der Mitteilung des Wolffschen Bureaus gegenüber wiederholen wir, daß uns **triftiger Anlaß** zu einer solchen **Verwahrung** der **russischen Politik** gegen den Verdacht des **Doppelspieles nicht vorzuliegen** scheint, und daß erst **recht** die sofortige **Veröffentlichung** dieses Aktes in dem neuerdings **gegen Deutschland so gehässigen französischen Blatte auffällig** bleibt.

= **Paris**, 22. März. Minister Bourgeois teilte im Ministerrat mit, daß aller Voraussicht nach die Konferenz von Algeciras sehr bald ihre Arbeiten beendet haben werde. Die noch bestehenden Differenzen seien keineswegs bedeutend. (L.-A.)

hd **Wien**, 22 März. Wie man der „Neuen Freien Presse" aus **Algeciras** meldet, ist **Aussicht** vorhanden, daß der **österreichische Vermittlungsvorschlag** daselbst **angenommen** wird und am **Samstag** die **prinzipielle Entscheidung** über die **Bank- und Polizeifrage** fällt

hd Algeciras, 23. März. Die **Beratung** zwischen den Delegierten scheinen einen **baldigen Erfolg** zeitigen zu wollen. Allgemein verlautet, daß eine **Verständigung** über **sämtliche Punkte** erzielt sei.

Der **Herzog von Almodovar** reist heute nach **Cadix**, um den **König**, der nach den **Kanarischen Inseln** reist, zu **begrüßen**. Nach seiner **Rückkehr**, so äußern sich die Delegierten, werden in **wenigen Sitzungen die Aufgaben der Konferenz erledigt** werden.

= **Algeciras**, 22. März. Hier herrscht jetzt lebhaftes Treiben. Eine **Versammlung** von mehreren der am meisten **interessierten Delegierten** hat beim **englischen Delegierten Nicolson** stattgefunden. Die **österreichischen Delegierten** sind sehr **geschäftig** und bemühen sich, die **neuen Vorschläge** mit der **allgemeinen Meinung** in **Einklang** zu bringen.

Wenn man den hier allgemein herrschenden Eindruck nimmt, würde die **Verständigung** auf **folgender Grundlage** zu stande kommen: **Frankreich** würde als **Ablösung** für sein **Vorzugsrecht drei Bankanteile**, mit **seinem Anteil** also 4 **Anteile** erhalten; dafür würde Frankreich aber **Deutschland** gleichfalls in der **Bankfrage** ein **Zugeständnis** machen, doch würde ein solches **nicht** in einem **weiteren Bankanteil** bestehen. **Casablanca** würde ebenso wie die **übrigen Häfen** der **französischen Polizei überlassen** werden. Die **Stellung** und **Befugnisse** des **Inspektors** sollen scharf hervorgehoben werden. Gegen die **gemischte französisch-spanische Polizei** in **jedem Hafen**, die von einer auf der Konferenz vertretenen Macht vorgeschlagen ist, kann ein **stichhaltiger Einwand nicht erhoben werden**, ausgenommen gegen ihren vom Standpunkt der Frage, ob eine **solche Polizei wirksam** sein wird oder nicht, wenig praktischen Charakter. Wenn die **Konferenz** auf der **gemischten Polizei** besteht, so ist es möglich, daß alsdann **nötig** wird, in **Tanger** eine **gemischte Polizei** zu organisieren und die **übrigen Häfen** unter die **Franzosen** und **Spanier** zu **verteilen**.

In dem vorstehend Gesagten ist weder etwas **Offizielles**, noch etwas **Gewisses**; es sind einfach **Annahmen**, die aber die meiste **Wahrscheinlichkeit** für sich haben. Man befindet sich bezüglich der Herbeiführung einer **Lösung** im **kritischen Moment** und man kann nur annehmen, in welcher **Richtung** die Lösung anscheinend gefunden wird.

hd **Algeciras**, 23. März. Die Vertagung der Sitzung der Konferenz, welche gestern stattfinden sollte, erfolgte, nachdem der deutsche Delegierte erklärt hatte, daß er noch ohne Instruktionen und Herr von Radowitz krank sei.

= **Algeciras**, 23. März. Hier verlautet, daß Präsident **Roosevelt** eine **gemeinsame Amtierung** der **spanischen** und **französischen Instrukteure** vorschlug, namentlich auch in **Casablanca**, damit die **deutsche Eigenliebe geschont** bleibe. Der spanische Berichterstatter fügt hinzu, Spanien werden **jedenfalls** eine **Ausnahme** für **Tetuan** beanspruchen, wo es **keine französischen Instrukteure dulden** könne. („B. Tgbl.")

L. **London**, 23. März. Einer Washingtoner Meldung der „Morningpost" zufolge hätten **Deutschland und Frankreich** sich **bedingungslos zur grundsätzlichen Annahme** eines **Polizeiprojekts** verpflichtet, dessen **Urheber dem Namen nach Oesterreich** sei, während es in **Wirklichkeit** von dem **amerikanischen** Bevollmächtigten **White** herrühre. Es sei von der **amerikanischen Regierung genehmigt**, nachdem es der **britischen Regierung vorgelegt** worden war, die sich damit **zufrieden** gegeben habe und nachdem auch die anderen **neutralen Mächte es gebilligt hätten**. Nach diesem Projekt würden **französische und spanische Offiziere gleichzeitig Befugnisse in koordinirten Stellungen** in den **Häfen** ausüben und die **Mannschaften des Polizeikorps ausschließlich aus Marokkanern** bestehen.

* * *

= **Tanger**, 22. März. Der marokkanische **Regierungsdampfer** „**Turki**" ist abermals nach **Mar Chica** gedampft, um dort zur **Verhinderung** des **Schmuggels** zu kreuzen. Gerüchtweise verlautet, daß der **Prätendent** im Begriff stehe, einen **Vorstoß** zu machen, wobei bald Feld bald Udschda genannt wird. Sicheres war bis jetzt nicht zu erfahren. Kln. Ztg.

Nach dem Frieden in Ostasien.

hd **Tokio**, 23. März. Die **Zeichnungen** auf die **innere Anleihe** erreichten 324 **Millionen Yen**. Die **ausländischen Zeichnungen**, die größten Teils aus London kommen, ergaben zur **allgemeinen Enttäuschung** dagegen nur 5 **Millionen Yen**.

= **Tokio**, 23. März. „Daily Telegr." meldet von hier: Die **neue innere Anleihe** ist bis zum Betrage von **16 Millionen Pfund überzeichnet** worden.

L. **Tokio**, 23. März. Die **Belassung der russischen Truppen in der nördlichen Mandschurei** verursacht hier **Beunruhigung**. Das Blatt „Nischi-Nischi" sagt: Die **feindliche Haltung Rußlands** mache den **Vertrag von Portsmouth** mit seiner **Erklärung** über die **Wiederherstellung der Freundschaft** zwischen beiden Ländern zu einem **wertlosen Stück Papier**.

hd **Tokio**, 22. März. In den von der Hungersnot heimgesuchten Distrikten des nördlichen Japan kamen an mehreren Orten ernste Unruhen vor. Die Polizei wurde zum Einschreiten gezwungen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 23. März. Das Gesetzblatt veröffentlicht einen kaiserlichen Ukas, durch den die **gesetzliche Regelung** der **Prüfung** des Budgets bestätigt wird. Das Budget soll am 14. Oktober dem Reichsrat und der **Duma vorgelegt** werden und am 14. Dezember für das verflossene Jahr beendet sein. Falls diese Prüfung **Meinungsverschiedenheiten** ergeben sollte, wird der strittige Punkt einer aus Mitgliedern des Reichsrats und der **Duma** gebildeten **Kommission** zur **Beratung** überwiesen. Sollte auch hier **keine Einigung** erzielt werden, so ist das Budget des verflossenen Jahres in Gestalt von **Kreditzwölfteln** als rechtskräftig zu erachten.

= **Petersburg**, 23. März. Im Reichsrat sprachen sich bei der Beratung über die **Abschaffung** der **Todesstrafe** von 60 anwesenden Reichsratsmitgliedern **nur 5 dafür** aus, Graf **Witte** trat für die **Aufhebung** ein. Der Beschluß der Mehrheit wie der Minderheit wird dem Kaiser unterbreitet. (Köln. Ztg.)

hd **Petersburg**, 22 März. Wie verlautet, hat der **Unterrichtsminister** Graf **Tolstoi** um seine **Entlassung** nachgesucht.

Mitte April trifft der russische Botschafter in Paris, **Nelidow**, hier ein. Das Blatt Slowo bemerkt hierzu, daß bei dieser Gelegenheit **wichtige Personal-Veränderungen** bevorstehen. Nelidow werde zeitweilig die Leitung des **Ministeriums** des **Aeußern** übernehmen, daß durch den Grafen **Lambsdorff** in den Augen Rußlands **kompromittiert** sei.

hd **Petersburg**, 23. März. Obgleich man in **Regierungskreisen** den Gerüchten von eine **neuen Revolution keinen Glauben** schenkt, werden doch die **größten Vorsichtsmaßregeln** getroffen. In **allen größeren Städten** sind die **Bahnhöfe militärisch besetzt**.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 22. März. **Sämtliche Kirchen** Petersburgs erhielten starken **polizeilichen Schutz**, um **eventuelle Trauerfeiern** für den erschossenen Leutnant Schmidt zu **verhindern**.

In Polen.

= **Bielostok**, 22. März. Nachdem auf Verlangen der Druckereiarbeiter die am 20. März verhafteten 23 Schriftsetzer freigelassen worden waren, haben die Arbeiter in den Druckereien die Arbeit wieder aufgenommen.

= **Radom**, 23 März Gestern wurde hier ein **Schuldirektor** in einer Vorstadt von 2 **Leuten** durch mehrere **Revolverschüsse** schwer **verwundet** Die Angreifer entkamen.

= **Kattowitz**, 22. März. In Zawierze wurden **acht Räuber**, die den Hüttenmeister Erben überfielen, von der **Polizei erfaßt**. Vier wurden **erschossen**, zwei entkamen und zwei wurden verletzt ins **Hospital** eingeliefert. In Czenstochau **streiken** von neuem die **Arbeiter** der Werke von Peltzer und Sohn, Kohe, Gnisberg und Sachs. Frkf. Ztg.

In Moskau.

hd **Moskau**, 22. März. Im **Krankenhausflügel** des **Butyrki-Gefängnisses** brach eine **Feuersbrunst** aus, die bei den jetzt im Gefängnis herrschenden Zuständen **entsetzliche Folgen** haben mußte. In der **chirurgischen Baracke**, wo der **Brand** durch **Explosion einer Lampe** entstand, befanden sich 38 **Schwerkranke**, von denen **viele in Ketten** lagen. Das **Feuer** ergriff den **einzigen Ausgang** und verbreitete sich mit **rasender Schnelligkeit** über den ganzen Raum. Die **Feuerwehr** drang mit **Rauchmasken** in das Innere ein und **rettete** einige mit furchtbaren Brandwunden bedeckte, halb erstickte Gefangene, von denen **vier ihren Verletzungen erlagen**. In dem **Moskauer Gefängnis sind gegenwärtig 850 politische Gefangene interniert**. (L.-A.)

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Petersburg**, 23. März. Die „Tel.-Ag." verbreitet folgende Meldung: Vor dem zeitweiligen **Kriegsgericht** in **Kursk** hatten sich gestern der **General Dobrovelsky** und der **Fürst Bagratev** zu verantworten, weil sie **entgegen** ihrer **Pflicht** als behördliche Vertreter **nicht eingeschritten** waren, als am **30. Januar** d. J. die **Menge** auf dem **Bahnhof** einen **Wagen in Brand** setzte, in dem sich ein **Offizier** vor ihr geflüchtet hatte. Das Urteil lautete gegen den **General** auf **2 Monat**, gegen den **Fürsten** auf **3 Monat Festungshaft**.

hd **Kiew**, 23. März. In Jekaterinoslaw fanden Verfolgungen von Polen und Juden statt.

= **Odessa**, 23. März. Die Polizei hierselbst verhaftete den Anführer der Anarchisten, der den Beinamen der „schwarze Rabe" hatte und vorgab, Student zu sein.

Das Ausland.

hd **Berlin**, 23. März. Die Blättermeldung, daß auch ein **deutscher Reichsangehöriger** namens **Johansen** wegen **Beteiligung** an den livländischen **Unruhen** in **Riga** zum **Tode verurteilt** worden sei, hat Anlaß zu **konsularischem Einschreiten** gegeben. Der **deutsche Generalkonsul** in Riga suchte **persönlich** den **Verurteilten** im **Gefängnis** auf. Es ergab sich aber aus der Vernehmung desselben **nicht der geringste Anhaltspunkt**, daß **Johansen** die **deutsche Reichsangehörigkeit** besitzt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. Am 22. März 3,04 m (21. März. 3,06 m)
Schusterinsel, 23. März. Morgens 6 Uhr 2,15 m.
Stehl, 23. März. Morgens 6 Uhr 2,45 m.
Maxau, 23. März. Morgens 6 Uhr 4,35 m, gef. 0,11 m.
Mannheim, 23. März. Morgens 7 Uhr 4,24 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 23. März:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Bachverein. 7½ Uhr Probe im Eintrachtsaal.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballklub Phönix. Generalversammlung.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. Alte Brauerei Bischoff
Kirchenchor der Christuskirche. 8¼ Uhr Probe. Singsaal d. Konservator.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
Museumsaal. 7½ Uhr Klavierabend Sapellnikoff.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Zögl. im Realgymnasium.
Zitherklub. 8½ Uhr Probe im Prinz Karl.

Dr. med. Bergmann, Osnabrück. Die Wirkung der Trink- und Badekur in Salzschlirf hat alle früher angewandten Heilmittel übertroffen. Drucksachen frei durch die Badedirektion Salzschlirf (Bonifacius). 1560a

Hausens Kasseler Hafer-Kakao
gibt **Kindern** u. **Kranken** **Gesundheit u. Kraft.**
Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. 9600a

Ueberall zurück zur Natur
besonders bei den Getränken und dies in aller erster Linie beim edelsten Naturgeschenk, dem Wein. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die naturreinen Produkte der uns angeschlossenen Winzervereine dem Publikum zu vermitteln und laden jedermann zu einem kleinen Probeversuch ein. Unsere Kellereien bergen nur schmackhafte, wohlbekömmliche Lagerweine vom kleinen Tischwein bis zum feinen Edelwein.
Naturwein-Vertriebsgesellschaft Deutscher Winzervereine m. b. H.
Stuttgart, Landhausstr 95, Tel. 4623.
Spezial-Verkauf von Originalfüllungen **Hôtel und Restaurant Erbprinz, Karlsruhe.**
Niederlage: **Otto Fischer**, Fidelitas-Drogerie Karlsstraße 74, Telephon Nr. 37 1074a

Zur Aussteuer
gehört vor allem eine gediegene Kücheneinrichtung.
Nahrhafte Speisen, appetitlich serviert, sind erste Bedingung für den häuslichen Frieden. Die Fabrikate der Neuzeit, **Dr. Oetkers** Backpulver, Fleischsaft, Gustin für Saucen und Suppen, Regina-Gelatine für Gelee sind stets zu verwenden und die mit ihnen bereiteten Speisen werden die Kochkunst der jungen Frau ins rechte Licht stellen. (3 St. 25 Pfg.) 9919a

Frau Schwarz weiss — was weiß Frau Schwarz? — daß Luhns die Wäsche schneeweiß und schön macht, wie kein anderes Waschmittel. — Dies weiß aber nicht nur Frau Schwarz, dies weiß jede tüchtige Hausfrau, jede erfahrene Wäscherin in Deutschland.

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund. 2020a

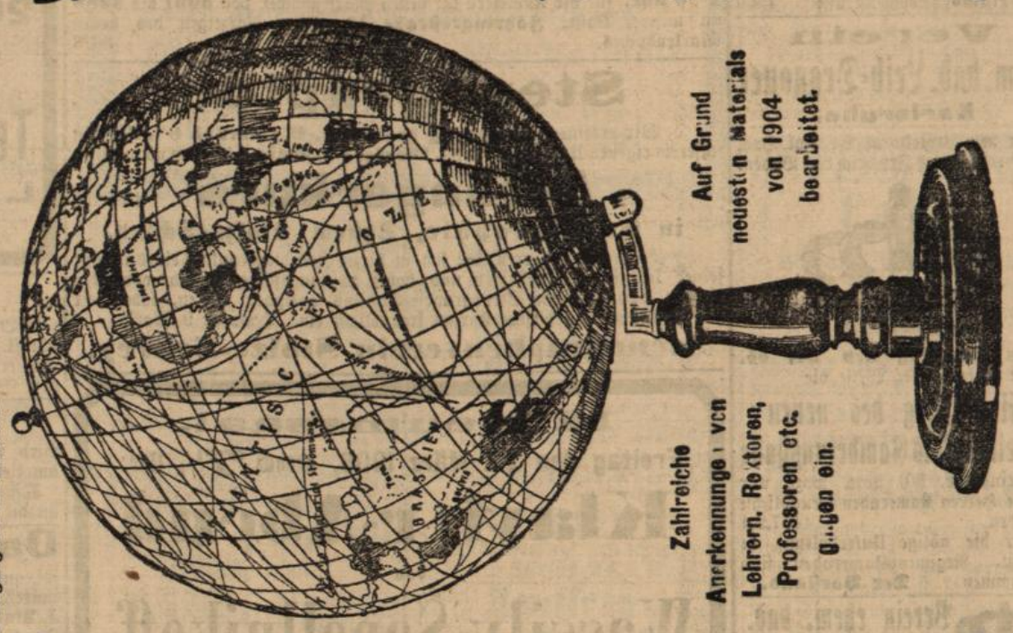
WYBERT-TABLETTEN verwenden bei ihren Touren viele **Sportsleute.**
Name gesetzlich geschützt
in Apotheken und Drogerien à 1 Mk. 8718a

Prämie für unsere Abonnenten.

In unserer reichbewegten, alle Entfernungen überbrückenden Zeit des Dampfes und der Elektrizität ist die Kenntnis unserer Erde von höchster Wichtigkeit. Haus, wo der Telegraph in kürzester Zeit Nachrichten aus den entlegensten Winkeln der Erde bringt, ist es unumgänglich notwendig, einen wirklich guten Erdglobus zur Orientierung zu besitzen.

Bei jedem Zeitungsleser, in jedem Herrenzimmer, in jedem Lesezimmer, in jeder Schülerstube, kurzum in jeder Familienwohnung sollte deshalb ein guter Erdglobus zu finden sein,

denn nur ein Globus gibt ein richtiges Bild von der Lage und Grösse der Weltteile und einzelner Länder. Eine Landkarte zeigt stets ein falsches Bild neben bei ist eine Landkarte meist in keinem Zimmer unterzubringen, während ein Globus ein elegantes Schmuckstück darstellt. Bisher waren die Anschaffungskosten (ca. 20 Mk.) für einen solchen Globus immer ziemlich hoch, und ein kleiner Globus nicht genügend gross für ernstliche geographische Orientierung. — In der Voraussetzung, dass ein Angebot von einem wirklich guten und genügend grossen Erdglobus zu einem kleinen Preise für Jeden eine willkommene Gelegenheit sein wird, sich für wenig Geld den Besitz eines solchen Globus zu sichern, haben wir uns entschlossen als Prämie unsern verehrl. Abonnenten **einen grossen Prachtglobus zu einem Vorzugspreise** zugänglich zu machen.



Auf Grund neuester Materials von 1904 bearbeitet.

Unentbehrliches Orientierungs-Mittel
für jede Schule
für jedes Kontor
für jeden Schüler
für jeden Zeitungsleser

Elegantes und praktisches Schmuckstück
für jedes Bureau
für jedes Herrenzimmer
für jede Schülerstube
für jedes Lesezimmer

104 cm Umfang
33 cm Durchmesser
54 cm hoch
18 farbig ausgeführt.

Jeder, der sich für die wichtigsten **Weltbegebenheiten** interessiert, kann diese am besten an der Hand unseres **Globus** verfolgen.

Zahlreiche Anerkennungen von Lehrern, Rektoren, Professoren etc. gingen ein.

Unsere Abonnenten erhalten unseren

Grossen Pracht-Globus für nur Mk. 8.50
denselben mit Meridian (Gradmesser) für Mk. 10.50

für auswärts mit Kiste, Verpackung und Porto zusammen Mk. 10.— resp. Mk. 12.—

während ein solcher sonst in gleicher Grösse und Ausführung unter einem Preise von zirka Mk. 20.— wohl nicht angeboten wird.

Ein Exemplar steht zur Ansicht in unserem Expeditionslokal aus. Bestellungen erbitten wir möglichst frühzeitig.

Expedition der „Bad. Presse", Karlsruhe.

Niedergelassen: 4435

Zahnarzt Dr. Kleinmann
Spezialarzt für Zahn- und Mundleiden.
Wilhelmstrasse 57 (am Mühlburgertor).

Konfirmations- & Ostergeschenke
empfehlen in grösster Auswahl bei billigster Berechnung
M. Friederich & Cie., Hofjuwelier,
Karlsruhe, Kaiserstr. 112, zwisch. Herren- u. Waldstr.
Bruchsal, Kaiserstrasse 32. 4551.3.1

Frühjahrs-Anzüge und Ueberzieher
empfiehlt
J. Kovar, Schneidermeister,
16 Herrenstrasse 16 (Rodensteiner).
Tadellose Ausführung. Zivile Preise.

Amalienstr. 23 Stephansplatz. **Schuhwaren** Amalienstr. 23 Stephansplatz.
Grösste Auswahl in
Kinder-, Damen- und Herrenartikeln
insbesondere auch
Konfirmandenstiefel.
Nur gediegene solide Fabrikate.
Trotz Aufschlags seitens der Fabriken noch **billigste** Preise.
Jos. Bürkle, vormals David Sohn.
Man verlange Rabattmarken. 4179.5.2

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1003.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung 3846.52.32

Konfirmanden-Hüte
steif und weich
nur beste Qualitäten, modernste kleidsame Formen.
Nicht zu übertreffen in Auswahl und billigen Preisen ist das
Spezial-Hut-Magazin **Wilh. Zeumer,**
Kaiserstrasse 127.
Rabatt-Spar-Vereins-Marken. 4062.5.2

Für Kommunikanten
empfehle:
Hemden
Beinkleider
Unterröcke
Taschentücher
Korsetts
Strümpfe
Hosenträger 4515
Kragen
Manschetten
Krawatten
Handschuhe
in **reicher Auswahl** billigst.
L. Wipfler,
Ecke Wilhelm- u. Luisenstraße.

Klapp- u. Zylinderhüte
letztere von **Mark 3.50** an.
Franz Jos. Heisel.
4184 **Kaiserstraße 111.**

Kirschenwasser!!
garantiert echt. 3376*
Mk. 2.20–3.50 per Liter,
je nach Jahrgang, ebenso
Zwetschgenwasser
Mk. 1.40–2.00 und alle anderen Sorten Edelbranntw. vers.
B. Armbruster, Brennerei, Oensbach i. B.
Mehrfach prämiiert!! Preisl. gratis.

Herren-Hemden
nach Mass
aus
Percal, Zephyr, Oxford, Flanell, Waschseide und Batist.
Garantie für tadellosen Sitz, beste Stoffe, sorgfältigste Arbeit.
Billigste Preise.
Spezialität: 4426.6.1
Hemden aus Bancks Ventilationsstoff.
Leopold Kölsch
Weiss & Kölsch Détail
211 Kaiserstrasse 211.

Käufer u. Teilhaber
für Objekte jeder Art und Geschäfte aller Branchen beschafft **provisionsfrei, rasch** und **diskret**
Adolf Dublon
Karlsruhe i. B. 4566
Karl-Friedrichstraße 32.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Möbel verschenkt
niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch 4377*
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Möbelfabrik und Lager
Kaiserstraße 81 83.

Pneumatik

Zubehörteile, erstklass. Fabrikate, enorm billig

	Mk.	Mk.
Mantel, gute Qualität	3.50,	Schlauch 2.50
„ 6 Mon. Garant	5.—,	„ 3.30
„ 12 „ „	6.—,	„ 3.80
„ 15 „ „	8.—,	„ 5.—

Laternen v. Mk. 1.30, Sättel v. Mk. 2.50 an.
Einsetzen von Freilaufnaben.
Neckarsulmer Mk. 17.50, Torpedo Mk. 18.50.
A. Hartmann, Karlsruhe,
Rüppurrerstr. 90. 3316
Versandt nach auswärts unter Nachnahme.

Gas- und Wasserleitungsgeschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Tel. 1284. 7 Amalienstr. 7. 3564
In nächst. Nähe des Erbgroßh. Palais!

Alleinvertreter der **Schalker Herd- und Ofenfabrik F. Küppersbusch & Söhne, A.-G.**
Größtes Herdlager am Platze in lackiert., emaill. und Majolikaherden f. Kohlenbrand, kombiniert. Herden f. Gas u. Kohle. **Gasherde.**

Eier-Diebe
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 953, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Salongarnitur, B 9352
neu, hocheleg. wird unter Garantie f. nur **128 M. verk. Schützenstr. 56.**

Konfirmations-Geschenke

Reiche Auswahl
eingerahmter Bilder
in allen Preislagen.

E. Büchle, Kunsthandlung und Rahmenfabr.,
Kaiserstrasse 149. 3654.6.5

Liederhalle
Karlsruhe.

Samstag den 24. März 1906
abends 8 Uhr
im **Colosseum:**

Familienabend

mit humoristischen Vorträgen und Orchestermitwirkung.

Hiezu laden wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen — Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt — mit dem Ersuchen freundlichst ein, beim Eingang die Mitgliedkarte vorzuzeigen. Das Einführungsrecht ist aufgehoben. 4509

Der Vorstand.

Gesangverein Germania.
Heute Abend 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe
Uebungsabende
in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):
Dienstag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder**
Donnerstag 8—10 Uhr **Altersriege.**
Freitag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder und Zöglinge.**
Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):
Montag 8—9½ Uhr **Damenabteilung**
Turnhalle der Nebeniusschule:
Montag 8—10 Uhr **Zöglinge.**
Donnerstag 8½—10 Uhr **Damenabteilung.**
Der Turnrat.

Karlsruher Tourenclub.
Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:
Club-Abend
im Nebenzimmer der Restauration Eintracht.
Club-Angelegenheiten. Gesell. Unterhaltung.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

K. Fussball-Verein
(e. V.)
Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.
Freitag:
Vereins-Abend
„Prinz Karl".
Sonntag früh ½10 Uhr:
Uebungsspiel (Exerzierplatz).
Mittags: 2 Wettspiele
½3 Uhr II. Klasse—Kickers II.
4 Uhr I. Klasse—Kickers I.
auf dem **Sportplatz.** 4567
NB. Wir bitten unsere verehrl. Mitglieder sich in die aufliegenden Tennis-Listen einzuschreiben. Beginn des Tennisspiels 1. April

Freitag abend:
Generalversammlung.
Jahresbericht,
Neuwahl des Vorstandes.
Sonntag mittag:
Wettspiel ab 2 Uhr.

Kirchenchor der Christuskirche.
Freitag abend ½9 Uhr:
Wiederbeginn der Chorproben
im **Singsaal des Gr. Konservatoriums,** Sophienstraße. 4560

Verein ehem. bad. Leib-Dragoner
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Am **Samstag den 24. ds.** findet in feierlicher Weise die
Einweihung des neuen Vereinslokals Gambrinushalle
Erbprinzenstr. 30, statt, wozu wir unsere Herren Kameraden freundlichst einladen. 4497.2.1
Für die nötige Unterhaltung ist gesorgt. Regimentskameraden sind willkommen. **Der Vorstand.**

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden
Samstag den 24. März 1906, abends 8½ Uhr:
Zusammenkunft
bei Kamerad **Zeller,** „zur Lokalbahn", Kapellenstraße 68.
Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

Vereinsabend
am **Samstag, 24. März,** abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Restaurant **„Karlsburg"**, vis-à-vis der Kaiserpassage.
Ehemalige Angehörige und Aktive der Marine sind freundlichst eingeladen
Der Vorstand.

Damen-Frisuren
für Ball-Kostüm und Hochzeiten.
Kopfwaschen,
neueste Apparate, sorgfältige Bedienung.
Haar-Arbeiten
jeder Art, naturgetreu, preisw. Langj. prakt. Erfahrungen.
Frisier-Salon H. Schnellbach
17832 Kaiserstr. 114. 4033

Neu! Schöne Frauen macht **„Serbialin"**

(ges. gesch.) beseitigt **sof.** Gesichtsrunzeln gibt weißen, zarten Teint u. jugendliches Aussehen Erstes, bestes, garant unschädlich. Schönheitsmittel der Welt; lt. notar. Urkunde ein Toilettengeheimnis der Königin Draga von Serbien, welche sich damit um Jahre verjüngte. Preis per Topf **Mk. 3.** franko. **Niederlagen** in den Friseurgeschäften der Herren **D. Waerther,** Kaiserpassage; **T. Delpy,** Kaiserstr. 64; **A. Schreiber,** Markgrafenstr. 25; **Ph. Nottler,** Kreuzstr. 17; **W. Kolb,** Schützenstr. 26; **K. Schrempp,** Waldhornstr. 62; **Wilh. Merkle,** Amalienstraße 45; **Rud. Gräßer,** Durlacherallee; **K. Larsch,** Bunsenstr. 11; in dem Damenfrisiersalon von Frau **A. Hildebrand,** Erbprinzenstraße 34; bei Herrn **L. Krieger,** Kaiserstr. 11 und bei Frau **A. Schneider,** Marienstr. 7. General-Depot: **C. Hug,** Karlsruhe i. B., Humboldtstr. 24. 1240

Starke Packkisten
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Stückzahl zu richten an **Kratzerts Möbelspedition,** Karl-Friedrichstraße 32. 4578

Lebensbedürfnis Verein
Karlsruhe.
Die **Auszahlung der Dividende** erfolgt **morgen Samstag den 24. März, vormittags von 8—12 Uhr** und **nachmittags von 2—6 Uhr,** für die Nummern der neuen Markenbücher von **3001** bis **3400** an unserer Kasse, **Zähringerstraße 47,** gegen Vorzeigen des neuen Markenbuches. 3673

Stenographie.
Wir eröffnen am **Freitag den 30. d. M., abends 8½ Uhr,** in unserem eigenen Unterrichts-Lokal, **Markgrafenstraße 41,** Seitenbau, einen
Anfängerkurs 4589.3.1
in Stenographie, System Stolze-Schrey.
Damen und Herren, die sich in kurzer Zeit die Kenntnis eines infolge seiner leichten Erlernbarkeit und hohen Leistungsfähigkeit sich vor allen andern auszeichnenden Stenographie-Systems aneignen wollen, laden wir zur Teilnahme an diesem Kursus freundlichst ein. Honorar 9 Mark.
Stenographenverein Stolze-Schrey.

Museumssaal.
Freitag den 23. März 1906, abends 7½ Uhr:
Klavier-Abend
von
Wassily Sapellnikoff.
Programm:

1.	**Sonate** B-moll (zum ersten mal)	Glazounow.
2.	a) **Variations** F-moll	Haydn.
	b) **Impromptu** G-dur	Schubert.
	c) **Sonate** F-moll	Scarlatti-Tausig.
	d) **Lied ohne Worte** C-dur	Mendelssohn.
	e) **Nocturne** H-dur	Chopin.
	f) **Phantasie** F-moll	Chopin.
3.	a) **Prélude** C-dur	Arensky.
	b) **Humoresque**	Tschaikowsky.
	c) **Mélodie**	Sapellnikoff.
	d) **Etude**	Rubinstein.
	e) **Don Juan-Phantasie**	Liszt.

Konzertflügel Bechstein aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut hier.
Saalplätze numeriert zu 4, 3, 2 Mk. — Saal Stehplatz 1 Mk. Galerie numeriert Mk. 2.50 und 1.50. — Galerie offen Mk 1.—.
Fr. Doert, Musikalienhandlung,
Kaiserstrasse 159, Eingang Ritterstr. 2003 Telephon 2003
und an der Abendkasse. 4178

„Café-Restaurant Grünwald"
Samstag den 24. März 1906:

Großes Bockbierfest
mit ff. Doppelbock aus der Brauerei Hoepfner.
Schlachtfest mit Bockwürsten u. Kraut.

Konzert von ½9 Uhr abends an, gegeben vom **„Apollo-Orchester"**, unter Benutzung der bekannten Bocklieder mit den neuesten Schlagern.
Eintritt frei! **Kein Bieraufschlag!**
Zu zahlreichem Besuch ladet mit Bockbiergruß ergebenst ein
4576.2.1 **Jac. Müller.**

Im Kronenfels
konzertiert heute Freitag B9656
Oskar Müllers Singspiel-Truppe.

Extra-Preise! Schuhwaren. Solange Vorrat reicht.
B9263

Damen-Schnür- und Knopfstiefel		Mk. 4.95
Herren-Zugstiefel		Mk. 4.90
Herren-Schnürstiefel ohne Außennaht, Box-Calf		Mk. 7.75
Kinder-Schnür- und Knopfstiefel, Box-Calf,	27—30	Mk. 4.80
" " " Box-Calf,	30—35	Mk. 5.40
Damen-Box-Calfstiefel, Schnür und Knopf		Mk. 6.35
Konfirmandenstiefel, Wichsleder, Knaben 36—39 zu Mk. 5.25 u.		6.25
Konfirmandenstiefel, echt Box-Calf, Knaben u. Mädchen 36—39		Mk. 7.25
Herren-Schnürstiefel, Chevreaux, ohne Außennaht		Mk. 8.25
Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, Chevreaux, elegante Fasson		Mk. 7.75

bei **Frau Mina Huber,** Schuhgeschäft, Scherrstr. 4

Frischen
Waldmeister
empfiehlt 4590
Herm. Munding,
Kaiserstraße 110. Teleph. 1042.

Student sucht sofort Privat-Unterricht in **Festigkeitslehre** (nach dem zweisemestrigen Vortrag. Offert. unter Nr. B9650 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Grenadier-Waffenrock u. Hose, gut erhalten, billig **zu verkaufen.** B9658
Herrenstraße 2, 2. Stock.

Friseuse
empfiehlt sich den geehrten Damen im Frisieren u. Kopfwaschen in u. außer dem Hause z. jed. Tageszeit. B9595.2.1
Ludwig-Wilhelmstr. 6, III., lks.

20% Rabatt
auf 4587*
Slazenger's
Tennis-Rackets
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173.

Vollmilch. 2.1
50 Ltr. gute **Vollmilch** werden gegen pünktl. Bezahlung auf 1. April **gesucht.** Zu erfragen unter Nr. B9466 in der Expedition der „Bad. Presse".

Kind
wird in **Pflege** zu geben gesucht, am liebsten auf dem Lande.
Off. m. Preisang. unt. Nr. B9648 an die Exped. der „Bad. Presse".

Darlehne 6%
sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 8 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche,** Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206a.29.22

Zwei Schaufenster
2,80 m lang, 1,25 m breit, in Holzrahmen, je aus einer Scheibe, sowie eine **Glastüre** werden billig **abgegeben.** 2401a.3.3
Fr. Kramm, Kandel (Pfalz)

Wegzugs-
halber verkaufe ich einen sehr gut brennenden B9668
kleineren Herd
zu äußerst billigem Preis.
Kaiser-Allee 71, II.

Ia. Rad, fast neu, Rücktrittfreilauf, spottbillig. B9668
Adlerstr. 31, Restaurant.

Wenig gebrauchtes **Fahrrad,** wie neu, billig **zu verkaufen.** B9629
Luisenstr. 36, Seitenb., III., lks.

Zwei schöne pol. franz. **Bettstellen** m. Rost, Matratze m. Wollpolst., pr. St. 58 Mk., pol., feines Vertiko m. Spiegel, eleg. Kameltaschen-Diwan, schöne Bilder, Chiffonn. sehr bill z. verk. B9490.2.2 **Uhlandstr. 7,** part.

Karlsruhe Telephon 190. Kaiserstrasse Nr. 160. I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Brauerei-Artikel.
Leistungsfähigste Fabrik sucht Brauereiartikel-Firma, welche event. den Alleinverkauf ihrer Artikel für Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen übernimmt. Gefl. Offerten unter **C. F. 997** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 2499

Vertreter.
Leistungsfäh. Weingroßhandlung des Elsaß, mit nur Großhandelverkehr, **sucht** tücht. Kraft als **Vertreter.** Offerten sub **P. 1193** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** erbeten. 2207a.3.3

Eine größere, leistungsf.
Lackfabrik
sucht für **Karlsruhe** i. B. u. Umgegend einer geeigneten Persönlichkeit ihre
Vertretung
zu übertragen. Herren, welche br. uchek. u. mit den beff. Malern u. Anstreichern Fühlung haben, wollen Off. mit Ang. d. bish. Tätigk. unt. **E. B. 2102** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln,** richten. 2480a2.1

Von einer erstklassigen deutschen **Lebensversicherungs-Gesellschaft** wird ein tüchtiger, leistungsfähiger
Inspektor
für das Großherzogtum Baden gesucht. Hohes Salair, sowie Reisespesen und event. Diskret. werden zugesichert. Gefl. Off. bittet man zu richten unter **N. 1161** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** 2500a.2.1

Haus 3.1 2443a
in vorzüglichster Geschäftslage einer verkehrsreichen, aufblühenden Stadt
Mittelbadens,
außerordentlich gut geeignet als
Warenhaus
oder auch für ein am Platze nötiges
Delikatessengeschäft
aber auch sonst zu jedem anderen Geschäft wegen seiner äußerst günstigen Lage ganz besonders geeignet, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen** durch **Carl Rudolph,**
Finanz- u. Immobil.-Agentur,
Kehl a. Rhein.

Automobil
8—10 PS., De Dion, Fünfsitzer, wenig gefahren, mit abnehmbarem Tonneau, auch als Zweisitzer verwendbar, rote Lackierung, Carosserielänge 1,90 und ganze Länge 3,10 m mit 2 Scheinwerfern und 2 Petroleumlaternen, sowie vielem Zubehör wie Pneumatik u. Schläuche 750×85, xc., unter Garantie für tadellosen Gang u. guter Beschaffenheit **verkauft** billig
A. Nestler,
2459a.2.1 **Lahr.**

Fahrrad, gebr., stark gebautes, als **Geschäftsrad** passend, ist billigst zu verkaufen. B9654
Winterstr. 17, Stb. 2. St. l.

Zu verkaufen!
1 Pianino, 1 Rollbureau, 1 Schreibbureau, 1 Schreibtisch, 1 Silberschränkchen, 1 Bücherschrank, 1 Buffet in Eichenholz, dito Nußbaum, Pfeiler- u. Schubladenkommode, 2 Spiegelschränke, 2 Garderobeschränke, Garnituren u. Divan, Tische, Betten, große Spiegel u. Küchenschränke, sämtliche Möbel sind gut erhalten und wenig gebraucht. 3590
Näheres **Zähringerstraße 25.**

Gelegenheits-Kauf!
Ein Schrank, 2tür., nußbaum pol. mit Muschelaufsatz, ebenso ein Vertiko mit Spiegelaufsatz, nußbaum poliert, alles neu, zusammen für **75 Mk. zu verkaufen.** Anzusehen B9666
Karlstraße 96, 4. Stock.

Zwei gebr. **Bettladen** m. Rost (f. Dienstbot.), ein **Kindersitzwagen zu verk. Rankestr. 14,** p., l. B9639

Ein gut erhalten. **Küchenschrank** ist umzugsh. bill. z. **verk.** **Kaiserstr. 221,** 2 St., Stb. l. B9607

Sehr schöner **Taschen-Diwan** mit **4 Fauteuils** sowie eine alte **Violine** sind billig **zu verkaufen.** B9611 **Friedenstr. 24,** IV, l.

Bett, Waschkommode m. Marmor, Spiegelschrank, Chiffonnier, Weißzeugschrank, Tisch, Teppich, Gaslüst., Spiegel Küchenschrank Stühle bill. z. **verkauf.** B9554 Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.

Zu verkaufen.
Ein eleganter, grauer, bereits neuer **Kinderliegwagen** ist billig zu **verkaufen. Mondstr. 5,** Ecke Göthestraße im Laden. B9642 2.1

Amalie Haizinger,
Adolfine Neumann, Lith. Bilder von 1843, **billig abzugeben.**
B9608 **Nelkenstraße 35,** V.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.
Freitag den 23. März 1906.
54. Abonnements-Vorstellung der Abt. **A** rote Abonnementskarten.
Der Hüttenbesitzer.
Schauspiel in 4 Akten von G. Ohnet.
Leiter der Aufführung G. Schefranek.
Personen:
Marquise von Beaulieu — Marg. Pix.
Octave, } deren — { Fritz Soot.
Claire } Kinder — { Mel. Ermarth.
Baron von Préfont — Hugo Höcker.
Baronin von Préfont,
Nichte der Marquise — Lisa Podechtel.
Philipp Derblay — Fritz Herz.
Suzanne, d. Schwester — Alw. Müller.
Herzog von Bligny,
Neffe der Marquise — F. Baumbach.
Moulinet — W. Wassermann.
Athenaïs, dessen Tochter — Elfr. Lynard.
Bachelin, Notar — Wilh. Kempf.
von Pontac — H. Benedict.
Der General — Hugo Bauer.
Der Präfekt — H. Nesselträger.
Gobert, Arbeiter — Adolf Hallego.
Dr. Servan — M. Schneider.
Jean Diener d. Marquise — E. Hunkler.
Brigitte, } im Hause { Jul. Schwartz.
Ein Diener } Derblays { August Haag.
Arbeiter — Wilh. Wurm xc.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz
Prompte Bedienung. 1020
Tadellose Ausführung. Mässige Preise.

Heute abend 9 Uhr
im Nitsaal der Restauration Landsknecht, Zirkel:

Versammlung der Arbeitgeber der Tapezier- u. Möbelbranche.

Tagesordnung: **Bericht der Kommission über die Verhandlungen mit den Gehilfen und die getroffenen Vereinbarungen.**

Wegen der Wichtigkeit der Sache ist ein allgemeines Erscheinen dringend notwendig.

J. A. d. Kommission:
E. Telgmann.

4582

Steigerungs-Ankündigung

Auf Antrag des Eigentümers wird das in der Rheinstraße dahier unter Nr. 90 gelegene Grundstücksanwesen, nämlich Lgb. Nr. 5030 7 ar 69 qm Hofraite mit daraufstehendem einstöckigem Wohnhaus am

Mittwoch den 28. März 1906, nachmittags 4 Uhr

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Dienstraumen, Kaiserallee Nr. 151, II, hier, öffentlich versteigert.

Die näheren Steigerungsbedingungen können inzwischen in den Diensträumen des Notariats eingesehen werden.

Karlsruhe, den 20. März 1906.

Gr. Notariat VII.
Schitterer. 4558

Der evangelische Kirchengemeinderat Karlsruhe hat die Stelle eines

Sekretärs und Kirchensteuer-Rechners

auf Ende Mai d. Js. neu zu besetzen. Bewerber aus der Zahl der Finanzassistenten und Amtsrevidenten oder sonstige Rechnungsverständige wollen ihre Anmeldungen unter Angabe ihrer Verhältnisse und ihrer Gehaltsansprüche innerhalb vierzehn Tagen schriftlich bei uns einreichen. Pensionsberechtigung u. Hinterbliebenenversorgung nach dem Beamtengesetz wird zugesichert. 4564

Karlsruhe, 19. März 1906.

Evang. protest. Kirchengemeinderat:
gez. D. Brückner.

Dünger-Vergebung.

Der im hiesigen **Schlacht- und Viehhof** anfallende Dung ist vom **13. April ds. Js.** ab auf ein weiteres Jahr zu vergeben.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens

Montag den 2. April, vorm. 11 Uhr,

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind. 4571

Karlsruhe, den 21. März 1906.

Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

28 Photographien
mit 4 verschiedenen Aufnahmen für **1 Mk.** liefert das B9672
Atelier A Hansen, Herrenstr. 17.
Ecke Kaiser- u. Herrenstraße.
Sonntag den ganzen Tag geöffnet.

Schinken!

Zu bevorstehenden Konfirmationen empfehle meine anerkannt vorzüglich **gutgeräucherten Schinken** von 4 bis 5½ Pfd., 4588
per Pfund Mk. **1.25.**

Gustav Bender,
vormals **Carl Malzacher,** Hofl.,
5 Lammstraße 5.

Alleinstehende **Frau** empfiehlt sich den geehrt. Herrschaften sowie den Herrn Wirten zur Aushilfe als **Köchin.** Zu erfr. **Scheffelstr. 68,** 2. St. B9593.2 1

Tüchtige, gewandte **Aushilfs-Kellnerin** empfiehlt sich im Servieren für jederzeit B9634 **Wilhelmstr. 4,** Hth., 2. St.

Junge **Frau sucht** abends ein **Bureau** oder **Laden zu reinigen.** Offerten unter Nr. B9600 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

Hund verlaufen,
schwarz u. weiß, langh., Spitzer. B9590
Eigentümer **K. Kempf, Bulach.**

Zu kaufen ges. eine gebr. **Standuhr** (modern).
Offerten unter Nr. B9637 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Billig zu verkaufen
2 vollst. **Betten, 1 Chiffonnier.**
Durlacherstr. 63, part. l. B9665

Diwan, ein schöner, ist um 28 Mk. zu verkaufen.
B9660.2 1 **Kreuzstr. 29, 4. St.**

Große, eiserne, elegante
Kinderbettstelle,
neu, für nur **12 Mk. zu verkaufen.**
B9672 **Douglasstr. 30,** part.

Israelitische Gemeinde.

23. März.	Abendgottesdienst	6⁷⁰ Uhr
24. März.	Morgengottesdienst	9 „
	Predigt (Gedenkfeier des 100. Geburtstags Gabriel Riesers)	10 „
	Jugendgottesdienst	3 „
	Sabbat-Ausgang	7³⁰ „
Werktgs.	Morgengottesdienst	7 „
	Abendgottesdienst	6³⁰ „

Isr. Religionsgesellschaft.

23. März	Sabbat-Anfang	6³⁰ Uhr
24. März.	Morgengottesdienst	7³⁰ „
	Schüler-Gottesdienst	2⁴⁵ „
	Nachm.-Gottesdienst	4³⁰ „
	Sabbat-Ausgang	7³⁰ „
Werktgs.	Morgengottesdienst	6³⁰ „
	Nachm.-Gottesdienst	6¹⁵ „

Heinr. Britsch,
Dentist,
Amalienstrasse 19.
Spez.: Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
16655.26.19

Schöner grauer **Sportwagen** mit Gummi und ein **Waschtisch** bill. zu verk. **Kurvenstr. 11,** II, l. B9609

Herde Herde
stehen spottbillig zum **Verkauf.**
B9659 **Schillerstraße 4,** II lks.

1 Rolljalousiepult
1 Briefschrank
1 Wandkarte von Mitteleuropa
1 Vervielfältigungsapparat
alles fast neu, wegen Wegzug preiswert zu **verkaufen.** B9 01
Sophienstr. 120, 3. St.

Stellen finden
Gesucht

ein tüchtiger **Schlosser,** welcher auch drehen kann, zum sofortigen Eintritt bei dauernder Arbeit.

Eugen Habermann,
Bruchsal. 2421a.3.2

Schuhmacher
3—4 tüchtige, auf Sohlen und Fleck, **sofort gesucht.** Näheres
M. Wetzka,
Scheffelstr. 61. B9592

Blechner
ein tüchtiger, solider, findet dauernde Arbeit. 4585.2.1
Jos. Meess, Erbprinzenstr. 29.

Haushälterin
zu Witwe mit 3 erwachsenen Söhnen, für bürgerlichen Haushalt **gesucht.** Nur tüchtige, ehrliche möchten sich melden. Offert. unt. B9350 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zuverlässiges, nettes, jüngeres **Mädchen,** welches gut nähen, servieren, etwas frisieren und leichtere Hausarbeit versteht, von jungem Ehepaar aufs Landgut für gegen Ende April gesucht. Vorzustellen von 9—3 Uhr.
B9356 2.2 **Gartenstraße 7,** III.

Eine **erste**
Kostümbüglerin, sowie ein Lehrmädchen
per sofort gesucht. 4459.2.2
Färberei Thomas,
Akademiestr. 26.

Junge Mädchen
finden leichte u. dauernde Beschäftigung. 3034.12.4
F. Wolff & Sohn,
Parfümeriefabrik,
Durlacher-Allee 31.

Laufmädchen per sofort oder auf Ostern **gesucht.**
B9297.3.2 **B. & H. Baer,** Kaiserstr. 245.

50 Büglerinnen

sowie Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen, und fleißige 4167*

Hilfsarbeiterinnen

finden dauernde, gut bezahlte Stellung.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Printz, A.-G.,
Ettlingerstrasse 65.

Wagner gesucht. Ein tüchtiger Wagner findet dauernde Beschäftigung bei B9591.3 1
Andr. Farny, Wagnermstr., **Grenzstr. 8.**

Jüngere Arbeiter,
nicht unter 16 Jahren, für leichte **Maschinenarbeit gesucht.**
Gesellschaft für elektrische Industrie
Karlsruhe. 4584.2.1

Tüchtige Schlosser, Hobler, Blechner, Kesselschmiede, Zuschläger, jüngere Taglöhner, sowie

2 Kesselschmiedlehrlinge

zum sofort. Eintritt **gesucht** von der
Maschinenfabrik Louis Nagel,
3.1 **Karlsruhe-Mühlburg.** 4580

Maschinist

gesucht, der im Betrieb von Generatorgasanlagen in Verbindung mit elektr. Lichtbetrieb erfahren ist, für ein Schloß in Badenweiler. Saisonstelle. 2491a
Offerten an **A. E. Thiergärtner,** Technisches Bureau, Gesellschaft mit beschränkt. Haftung, **Baden-Baden.**

Hausbursche,
ein braver, fleißiger **gesucht.** Kost im Haus Zu erfragen 4591
Waldstraße 45, im Laden.

Verkäuferin für Delikatessen
und mit der Kolonialwarenbranche vertraut **Fräulein** findet in **feinem Geschäfte** vorzügliche Stellung in **Zürich** (Schweiz) bei gutem **Salär** und voller **Pension** im Hause. Gefl. Offerten an Frau **Kast,** Waldstr. 29, 2. Stock, erbeten. 4557

Büglerin
auf **Kragen** sofort **gesucht.** 2.1
Neuwäscherei Fr. Salzgeber
B9606 **Karlstr. 68.**

Suche für sofort u. 1. April: 2 jg., saub. Kellnerinnen, gutes Lokal, Mädchen f. Buffet in Weinrestaurant, Privat- u. Beikköchinnen, hoh. Lohn. **Frau Mayer, Waldhornstraße 44,** Hths., l. B9661

Perfekte Köchin
für die Arbeiterküche einer größeren Fabrik bei hohem Lohn für dauernd sofort oder auf 1. April cr. gesucht
Offert mit Angabe des Alters und der Lohnansprüche unter Nr. 4579 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

C. Roth Mannheim in gutes Haus wird ein in der guten Küche erfahrenes Mädchen **gesucht.** Lohn bis 75 Mk. vierteljährlich. Zu erfr. bei Frau **Kast,** Waldstr 29, 2. St. 4556

Stütze.
Zur Hilfe im Haushalt wird ein jüng. Frl., welch. etwas Krankenpflege versteh. muß, auf sogl. gesucht. Off. u. Nr. B9586 an die Exp. d. „Bad. Pr."

Gesucht zum 1. April ein sauberes, gut. empfohlenes

Mädchen,
das Hausarbeit und die einf. Küche versteht. Bis 1 Uhr und n 6 Uhr.
4573.2.1 **Eisenlohrstr. 35,** I.

Suche zum 1. April ein fleißiges, jüngeres

Mädchen,
kochen nicht erforderlich. Zu erfr. unt. Nr. 4572 in d. Exp. d. „Bad. Presse".

Gesucht
auf 1. April ein ordentliches

Mädchen,
das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versieht. Zu erfragen 4410
32 **Amalienstr. 3** im Laden.

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf sofort oder 1. April gesucht. 4577
L. P. Drescher, Hutgeschäft,
Ecke Kaiser- u. Lammstraße

Einfaches, reinliches 4570

Mädchen

für sofort oder auf 1. April **sucht**
Frau **Karl Fr. Alex. Müller,**
Amalienstraße 7, II.

Fleißiges Mädchen
auf sofort oder 1. April **gesucht.**
B9599 **Wilhelmstraße 14,** I.

Ein junges, fleißiges **Mädchen** auf 1. April für Hausarbeit **gesucht.**
B9628 Näh. **Durlacher-Allee 13,** III.

Monatsfrau
oder **Mädchen** auf sogleich **gesucht.**
Zu melden **Karlstr. 24,** 2. St. B9605

Zuverl. ordentl. **Lauffrau** oder **Mädchen** per sof. od. 1. April **gesucht.** B9603
Näh. **Kaiserstr. 229,** im Zigarrenlad.

Lauffrau od. **Mädchen** wird für 3½ Stunden vorm. **ges.**
15 Mk. Lohn. **Treitel,** Tullastr. 76, 3. St. (am Schlachthof). B9604

Tüchtige Waschfrau sofort **gesucht.**
B9633 **Sommerstr. 12,** part.

Mädchen od. **Frau gesucht** für Hausarbeit, von morgens bis nachm. 3 Uhr. **Kriegstr. 155,** 1. St. B9632

Gesucht wird von einer hiesigen Fabrik ein 3 1

Lehrling

auf das **kaufmännische Bureau** gegen sofortige Vergütung.
Offerten unter Chiffre 4581 befördert die Exp. der „Bad Presse".

Schreinerlehrling
bei sofortiger Bezahlung auf Ostern gesucht. B9625
Büchle, Herrenstraße 6.

Bäckerlehrling-Gesuch
Ein kräftiger Junge, der die Brot- u. Feinbäckerei erlernen will, kann auf Ostern später eintr. **Rudolf r. 11,** Bäckermeister **Visel.** B8408 3.3

Kunstgewerblerin,
die Lust hat, die Lehrtechnik zu erlernen, kann volontieren bei 4439
Otto Schick jr.,
kunstgew. Werkstätte, **Waldstr. 21.**

Lehrmädchen
gesucht zur Erlernung der B9602
Damenschneiderei.
Näheres **Karlstr. 76,** 2. Stock.

Mädchen, B9596
welche das **Kleidermachen u. Zuschneiden,** sowie **Musterzeichnen** grdl. erlernen wollen, können eintreten bei Frau **Engel, Humboldtstr. 16.**

Akrobatentruppe
sucht zum sofortigen Antritt ein
Lehrmädchen und einen **Lehrknaben**
im Alter von 14—15 Jahren. Gute Behandl., streng reeller Familienanschl. Zu melden **Marienstr. 28,** II., bei Frau **Lehmann.** B9634.2.1

Stellen suchen

Junger Mann,
militärfrei, gelernter Schlosser, mit guten Zeugnissen, **sucht dauernde Stellung** als Bureaudiener, Einkassierer, Hausmeister, Ausläufer in bess. Geschäft od. sonst ähnlichen Vertrauensposten. Gefl. Off. u. Nr. B9529 an die Exped. der „Bad Presse". 2 2

Fräulein
aus guter Familie **sucht Stelle** als Anfängerin in Konditorei. Dasselbe ist im Nähen und Sticken bewandert
Offerten unter Nr. B9317 an die Exped. der „Bad. Presse". 2 2

Servierfräulein
jung., **sucht** in gutem Weinlokal od. Café sofort **Stellung,** nur auswärts. Offerten unter Nr. B9670 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet

Einfaches Fräulein.
Suche auf 1. April oder später **Stelle zum Servieren** in besserer Wirtschaft od. Restaurant, am liebsten Nähe von Karlsruhe. Wenn gewünscht übernehme auch etwas Hausarbeit
Offerten unter Nr. B8903 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.3

Aelt. **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeiten verrichtet, **sucht Stelle** in kleine, ruhige Familie. Zu erfragen **Mühlburg,** Rheinstraße 12, 4. Stock. B9597

Gewandtes **Zimmermädchen sucht** zum 15. April in feinem Herrschaftshause **Stellung.**
Off. unt. Nr. B9541 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen.

Fleißiges **Mädchen sucht** zum 15. April in Herrschaftshause **Stellung.** Off. u. Nr. B9542 an die Exp. der „Bad. Presse" einreichen.

Unabhängiges **Mädchen sucht** vormittags **Laufstelle,** nimmt auch für einige Tage in der Woche Beschäftig. an.
B9598 **Hirschstraße 22.**

Zu vermiethen:
Laden.

10.4 B8704

Laden mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, ev. Lagerräume dazu od. auch ohne Wohnung, als Filiale mit 1 bis 2 Zimmern per 1. April oder später zu vermiet. Näh. Lachnerstr. 24, 2. St.

Tennisplätze,
6 nebeneinanderliegende, sind zus od. einzeln v. 1. Mai 1906 bis 1. März 1907 **billigst zu vermieten.** Lage: am Hardtwald schöne Spazier- u. Radfahrwege. Interessenten belieben ihre Adr. unt. Nr. B9510 in der Exp. der „Bad. Presse" abzugeb. 2 1

Westendstr. 27, 2. St. ist sehr schöne **Wohnung** bestehend aus 7 Zimmern, groß. Speisekammer, Badezimmer, Gartenanteil 2c. nebst reichlichem Zubehör evt. schon auf 15. Mai d. J. od. später zu vermieten. Näher. daselbst im 1. Stock. B9514.6.1

Karlstraße 8
ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** per 1. April d. J. mit 5 Zimmern, Bad u. Zubehör zu vermieten. Wünsche betreffs d. Tapeten und Oefen können noch berücksichtigt werden. Näheres zu erfragen bei Frau Medizinalrat **Seeligmann, Zirkel 35.** 3706.6.5

Schöne 3 Zimmerwohnungen
eine im 4. Stock, Vorderhaus und **zwei** in dem **vollst. von Gärten umgeb. Hinterhaus,** mit Klosett, Glasabschluß und Gas an **ordnungsl. einfache** Familien **sofort oder später** zu vermieten. Näh B9663 2.1
Kriegstr. 174, 1. Stock, Vordh.

Gerwigstraße 39 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** samt Zubehör auf 1. Juli z. verm. Preis 320 M. Näh. 1. Stock daselbst. B9520.5.1

Luisenstr. 50 ist eine **Wohnung** von einem Zimmer, Küche und Keller per 1. April **zu vermieten.**

Luisenstr. 71a ist die **Parterrewohnung,** 3 Zimmer, Küche, Kochgas, Waschküche u. Zubeh. auf 1. Juni oder später zu vermieten.
Zu erfragen part. 9626

Rüppurrerstraße 25 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst all. Zubehör auf sof. oder später zu vermieten Näh 1. Stock. B9631.2.1

Scheffelstr. 57 ist eine **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten
Näh daselbst parterre. B9623

Hardtstraße 48 ist der **2. Stock** mit 4 großen Zimm., 2 Küchen, 2 Kellern, Mansarde, ohne vis-à-vis, in nächster Nähe der neuen Kaserne, auf sofort od. später billig zu verm.

Ein **Zimmer** mit 2 Betten ist an ordentl. Arbeiter mit Pension sofort oder 1. April zu vermieten B9655
Blumenstr. 12, 2. St.

Ein möbl **Mansardenzimmer** ist auf 1. April oder später zu vermieten B9 40.2 1
Augartenstr. 35, 4. St. Vorderh.

Mit guter **Pension** ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. **Akademiestraße 39,** III., 2 Treppen B9617

Gut möbl. **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. Näheres B9652 **Lachnerstr. 9,** 4. St., r.

Adlerstraße **41,** 4. Stock links ist ein möbl. **Zimmer** mit od. ohne Pension a. ein Fräulein z. verm B9671

Adlerstr. 41, 2. St. lks., in nächster Nähe des Bahnhofes ist ein schön möbl. **Zimmer** auf 1. April z. vermiet.

Amalienstraße 53, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Erker, in der Nähe der Post, zu vermieten. B9627

Belfortstr. 15, nächst dem Mühlburgertor ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** auf 1. April zu **vermieten.** B9655

Blumenstraße 12, 2 Stock ist ein großes gut möbl. **Zimmer** mit Pension sofort oder 1. April **zu vermieten.** B9616

Gottesauerstr. 16, 2. St., ist ein hübsch möbliert. **Zimmer** bei Beamtenwitwe zu vermieten. B9653

Hebelstraße 4, 3. St., sind 2 schön möbl. **Zimmer,** sep. Eing., an bess. Herrn od. Fräul., mit od. ohne Pension, auf 1. April zu verm. B9618

Kaiserstr 19 ist im 4. St. ein gut möbl. **Zimmer** mit o. ohne Pens. auf 1. Apr. billig z. vermiet B9621

Kaiserstr. 187, IV ist ein sehr gut möbl. **Zimmer** ev. mit sehr gut. Pension abzugeben. B9518

Messingstraße 48 ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort **zu vermieten.**
Zu erfr. im 1. St. B9630.3.1

Rinkenheimerstraße 3, 2 Treppen h., ist ein schön möbliertes **Zimmer** an soliden Herrn zu vermiet. B9651

Ludwig-Wilhelmstr. 9, Hths. II ist ein **Zimmer,** gut möbl., an anständ. Arbeiter zu vermieten. B9536.2.1

Luisenstr. 38, 3. St. rechts, ist ein großes **Eck-** od. 2 kleinere **Zimmer** an einen oder zwei Herren zu vermieten. B9643

Maienstraße 13, 4. St. ist ein gut möbliertes **Zimmer** per 1. Apr. am liebsten an Kaufmann oder Beamten billig zu vermieten. B9620

Rudolfstraße 14, 3. St. r., sind zwei freundl. möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 Herrn sofort oder später **zu vermieten,** bei ruhigen Leuten in besserem Hause. B9614

Werderstraße 33 ist ein gut möbl. **Zimmer,** mit od. ohne Pension sof. zu verm. Näh. im 2. St. B9622

Yorkstr. 26, 3. St., ist ein gut möbl. zweifenstr. **Zimmer** mit sep. Eingang zu vermieten. B9645

Zähringerstr. 72, 2. Stock ist eine freundliche **Schlafstelle** sofort oder später zu **vermieten.** B9663

Zirkel 13, 1 Stiege hoch, ist hübsch möbl. 2fenstr. **Zimmer** sof. od. auf 1. April zu vermieten. B9619

Zu miethen gesucht.

Wohnungs-Gesuch.
Auf 1. Juli wird im Zentrum der Stadt eine Wohnung gesucht von 6 bis 7 Zimmern, Badezimmer 2c., entweder 1. oder 2. Stock.
Off. mit Preisang. unt. Nr. B9585 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

In der Südstadt wird auf 1. Juli **eine Wohnung,** 4 Zimmer evtl. 2 Wohnungen mit je 2 Zimmern **gesucht.** Off. m. Preis unter Nr. B9561 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Gesucht 3 Zimmerwohnung, Mansarde, Bad, Entfernung höchstens 20 Min. vom Hauptbahnhof, längstens 15. April Off. Preisang. **Heiser, Beierth. Allee 2.** B9647.2.1

Suche per sofort od. 1. Mai schöne **3 Zimmer-Wohnung** im Zentr. d. Stadt Off. m. Preisang. u. B9594 an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.1

Suche auf 1. April ein einfach möbl. **Zimmer,** auch als Arbeitsraum. Off. unt. Nr. B9587 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Herr sucht Zimmer absolut ungeniert, möglichst separat. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B9601 an die Exped. der „Bad. Presse" erb

Anständ. Fräul. **sucht** ein einfach möbl. **Zimmer,** am liebsten mit Mittagstisch. Keine Mansarde. Offert. mit Preisang. unter Nr. B9649 an die Exped. der „Bad Presse" erb.

Ein Schüler höherer Lehranstalt **sucht** ein **Zimmer** mit Klavier **zu miet n,** womöglich auch mit Pension.
Offerten unter Nr. B9635 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2 1

Besseres **Fräulein sucht** ein sauberes, möbliertes

Zimmer

eventl. mit Pension bei anständiger, ruhiger Familie. Off. mit Preisang. unter Nr. B9667 an die Exped. der „Bad. Presse".

Parterre-Wohnung

3—4 Zimmer, Badezimmer und sonstiges Zubehör, modern eingerichtet, mit anschließendem Hintergärtchen, welches zur alleinigen Benutzung beansprucht wird, in Nähe einer elektrischen Linie per **1. Juli zu mieten gesucht.**

Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Nr. **4545** an die Expedition der „Bad. Presse".

Ecke Ritterstrasse und Zirkel

1 grosser Posten Resten

eleganter Frühjahrsneuheiten in **Herrenstoffen** 2.2

weit unter Preis.

August Mayer. 4468

Zahnatelier

W. Eidmann, Dentist

221 Kaiserstrasse 221. 3392*

Günstige Gelegenheit für Brautleute

sowie zum Umzug.

Bis zum Schluss dieses Monats gebe ich wegen Mangel an Platz auf meine jetzt schon billigen Preise für Möbel vom Lager 5% **Rabatt.** 4365.3.2

Chr. Baum, Möbellager, Kaiserallee 41.

Telephon 365.

Kaiser-Otto Hafermehl und Suppen sind die besten!

5033a.37

Sauerkraut-Abschlag

per Pfund **7** Pfg.

10 Pfd. **65** Pfg., 100 Pfund **5**75 Mark.

Neu aufgenommen:

Prima eingemachte

Salz-Schnittbohnen,

bei den hohen Gemüsepreisen empfehlenswerter

Ersatz

per Pfd. **15** ₰, bei 5 Pfd. **14** ₰ das Pfd.

bei 100 Pfd. **13** ₰ das Pfd.

bei Original-Faß, ca. 230 Pfund Inhalt

12 ₰ per Pfund

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. 4093.3.3

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

NEY's PILIRTE TOILETTE-SEIFEN GARANTIE FÜR ABSOLUTE REINHEIT. 8755.u.27.21

Vertr.: **Jean Arth. Wipfler, Karlsruhe, Kriegstr. 166.**

Zapfwirtschaft

von jungen Leuten (Frau Köchin) per bald **gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. B9506 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2,1

Kaution kann gestellt werden.

Junger, langhaariger Pinscher

mit klugem Gesicht, sehr intelligent u. wachsam, wegen Verletzung des Besitzers billig zu verkaufen. Anzusehen zwischen 1—3 Uhr. B9573.2.2

Marienstr. 11, 3. Stock.

A. Bauer (vorm. J. Grupp), **Optiker,**

Kaiserstrasse 215 (Ecke Karlstr.).

Spezial-Institut für gewissenhafte Anfertigung **aller Arten Augengläser.** 4448 6.1

Brillen, Zwicker, Operngläser, Feldstecher, sowie alle **optischen Artikel** in reicher Auswahl und bester Qualität.

Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. Billige Preise.

Ed. Riesterer

Karlsruhe, Luisenstrasse 24.

Fabrik moderner

Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.

Telephon 1687.

Spezialität:

Glasschaukasten und Glasschränke

in Holz- und Metallfassung

Eigene **Glasschleiferei.**

Messingverglasungen, Messingwerkstätte, Messinglager.

Spiegel- u. Spiegelgläser.

Glasätzungen, Glas-, Firmen- und Reklame-

Schilder, Buchstaben.

Metall-Schleiferei.

Vernicklungs-Anstalt.

Verkupferungen. Vermessingen.

Konfektions-Büsten

und Büsten für jede Körperform, nach Mass angefertigt. 3696.

Nr. 304: 67 cm lang . . Mk. 7.— per Stück
58 „ „ . . . „ 6.— „ „
52 „ „ . . . „ 5.50 „ „

Konsumständer . Mk. 1.60 per Stück
Feiner Ständer mit Messingschraube Mk. 2.95 „ „
Drahtrock . . „ 3.— „ „

Nach Mass angefertigt Mk. 6.— mehr.

Ia Stoffbezüge. Preislisten gratis.

Nr. 304.

Unübertroffene Auswahl in

Kinder-Mützen

Knaben und Mädchen. 4495.4.1

Aparte Neuheiten. Jede Preislage.

Anfertigung nach Mass in solider Ausführung.

A. Lindenlaub,

Hut- und Mützen-Magazin,

Kaiserstrasse 191. **Telephon 1846.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Spezial-Abteilung für

Herren- u. Knaben-Filzhüte

Nur beste Qualitäten zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Riesige Auswahl aller Saison-Neuheiten.

Neu eingetroffen: Marke **„Ideal"** **3.50**

Hocheleganter **steifer Herrenhut,** leicht, dauerhaft, behält stets seine elegante Façon

Konfirmanden-Hüte steif und weiche Formen **2.50, 1.80, 1.50**

Seidenhüte inkl. eleganten Karton von **3.90** an

Mechanik-Hüte von **6.50** an 4360.3.1

Engl., Ital., Wiener Haarfilzhüte, renommierteste Fabrikate **6.50**

Josef Goldfarb

32 Kriegstrasse **32** Telephon 1313 **32** Kriegstrasse **32.**

Zuverkaufen

in **Achern** ein **Wohnhaus,** Scheuer, Stallung nebst Garten mit 250 tragb. Obstbäumen. Preis 15000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft durch **Julius Nöder, Baden-Baden,** Rheinstraße 15 B9612

Ottomane (Ruhebett)

neu, mit f. Decke **38 Mk.,** Ottomane mit schwerem Moquettbezug für nur **45 Mk. zu verkaufen.** B9332.2.2

Tapezier **Köhler, Schützenstr. 56.**

Fahrräder!

mit und ohne Torredofreilauf, sowie **sämtl. Zubehörteile,** kauft man zu staunend billigen Preisen bei

W. Ratzel, Rudolfstr. 19.

Preisliste gratis u. franko.

Reparat. an Fahrrädern prompt u. billig. — Räder werden auf Wunsch abgeholt u. ins Haus gebracht. B9298

Jg. **Foxterrier,** weibl., zemmerr., wird in gute Hände billig **abgegeb.** B9636 **Kronenstr. 32,** 3. St., Vdh.

Weltall und Menschheit

(5 Bände neu, Ankaufspreis M. 90 —) sind für **Mk. 50.— z. verkaufen.** Offerten unter Nr. 2473a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Ein graues **Jackenkostüm** f. schlanke junge Dame ist billig **zu verkaufen.** B95 8 **Lessingstraße 22,** II.

Chiffonnier m. Aufs., **1 Taschendiwan, 1 □ Tisch, 1 Ovaltisch,** alles bereits neu, bill. zu **verkauf. Zähringerstr. 34,** 1. St. B9669

Technisches Bureau

Anfertigung von Zeichnungen, **Statische Berechnungen,** Kostenvoranschlägen, Abschätzung v. Brandschäden.

Eduard Weiss,

Ingenieur,

Karlsruhe, Gartenstr. 16 b.

Vertreter von Spezialfabriken für

Zentralheizungen,

Aufzüge f. Personen, Waren etc.

Krahnen jeder Art u. Grösse.

Prospekte und Voranschläge kostenlos. 26.1 4420

Zuschneidekurse f. Damenschneiderei.

Gründliche Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffen. Methode. **Nähkurse** für ungeübte Damen, in welch. die Arbeit zugeschnitten, gerichtet u. anprobiert wird. **Schnittverkauf** nach persönl. Maß. Näh. d. Prospekte.

M. Egenolf, akadem. geprüfte Zuschneidelehrerin, **Waldstraße 37,** 149588

Ecke Kaiserstr., vis-à-vis Kaiser-Passage.

Kopfwaschen

best. hygienischer **Trockenapparat.** Kein Kopfweh, kein Austrocknen der Haare. 4.1 4401

Kein Haarausfall. Keine Kopfschuppen.

Spezialität.

Rein wissenschaftliche Behandlung. Einzige Spezialität am Platze.

Haararbeiten jeder Art.

Friseur-Salon J. Heppes,

Haarpflege-Spezialität,

Herrenstrasse 25.

Fahrräder

„Kayser" und „Germania"

neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1800

Reparaturen

Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig.

Wilh. Göhler,

Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

Günstiger Gelegenheitskauf

wegen Umzug.

Rastatt. Sparkochherde, lackiert u. emailliert, **Gaggenauer Gas-Spar-Kochplatten, Bügelöfen, Bügeleisen, Emaille, inoxydierte u. Diamant-Kochgeschirre, Oefen** aller Art in großer Auswahl unter Garantie zu sehr billigen Preisen.

Ernst Marx,

Rankestraße 24. Kataloge gratis.

Mein Geschäft befindet sich ab 1. April 1906 2856.10.8

Luisenstrasse 45 (Laden).

Komplette Aussteuer,

bestehend aus 2 engl. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettenspiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 6fänligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.

Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B9252

Waldstrasse 22, Laden.

Günther-Pianino

vorzüglich erhalten, steht **billig** zum Verkauf. Das Instrument stammt aus der Hofpianofortefabrik vormals **Kaim & Günther.** Großer und edler Ton, äußerst solide Bauart.

Garantie 10 Jahre.

Hans Schmidt,

G. m. b. H. 3.2

Karlsruhe

Ecke Kaiser- u. Lammstr.

Telephon 1647. 4428

Wegen Fortzug billig **zu verkaufen:** 1 gebrauchter **Herd** und 1 echter **Dachshund.** B9641

Lanz, Rankestraße 11.